

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 163

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 17. Juli
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 17 juillet
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 163

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsantrag: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Frière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCC. (sans supplément): Suisse: nn an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 163

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Ahhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Konzessionsgesuche für den Transport von Personen. Demandes de concession pour le transport de personnes. Domande di concessione per il trasporto di persone.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 57 des KEA und Weisungen der Warensektion des KEA betreffend Abgabe und Bezug von künstlichen Südstoffen. Ordonnance n° 57 de l'OGA et instructions de la Section des marchandises de l'OGA concernant la livraison et l'acquisition d'édulcorants artificiels. Ordinanza N. 57 dell'UGV e istruzioni della Sezione delle merci dell'UGV concernenti la fornitura e l'acquisto di materie edulcoranti artificiali.

Verfügung Nr. 59 des KEA betreffend Abgabe und Bezugssperre für Fleisch von Grossevich. Ordonnance n° 59 de l'OGA concernant l'interdiction de cession et d'acquisition de viande de gros bétail. Ordinanza N. 59 dell'UGV concernente il divieto di fornitura e d'acquisto della carne di bestame grosso.

Verfügung Nr. 10 des KIAA und Weisungen Nr. 4 der Sektion für Chemie und Pharmazie des KIAA über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke (Bewirtschaftung von Schellack). Ordonnance n° 10 de l'OGIT et instructions n° 4 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages industriels (contingement de la gomme laque). Ordinanza N. 10 dell'UGIL e istruzioni N. 4 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGIL intese ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi e oli per usi industriali (contingentamento della ceralacca).

Postverkehr mit dem besetzten Frankreich. Service postal avec la France occupée. Servizio postale con la Francia occupata.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Zufolge heutigen Beschlusses des Bezirksgerichts Baden wird der allfällige Inhaber des nachstehenden Schuldscheines aufgefordert, sich binnen der Frist eines Jahres, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksgericht Baden zu melden, ansonst der vermiste Titel als kraftlos erklärt wird:

Schuldschein des Evangelisationswerkes Serie A, Nr. 9, in Baden. bzw. des heutigen Schuldners: Evangelischer Verein Baden, lautend auf eine Schuld von Fr. 500.—, haftend auf Grundbuch Baden Nr. 315, Kat.-Plan 47/1202, im I. Range. (W 265^a)

Baden, den 14. Juli 1942.

Bezirksgericht.

Die Kraftloserklärung des Mantels zur 5¼%-Obligation der Internationalen Bodenkreditbank Basel, Nr. 19792 von Fr. 1000 nominal, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 1. Juli 1942 wird der allfällige Inhaber dieses Papiers hiermit aufgefordert, den Mantel innert einem Jahr, d. h. bis 4. Juli 1943, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst derselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt wird. (W 262^a)

Basel, den 4. Juli 1942.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Es werden vermisst:

- Gült, angegangen 1. Mai 1878, haltend Fr. 1000;
- Gült, angegangen 2. Mai 1878, haltend Fr. 1000, errichtet von Johann Adam, Posthalter, Eriswil, und haftend auf Rechtanewald Nr. 18 im Schluck, Gemeinde Luthern, der E. Wirz-Schwarzer scl. Erben, Eriswil.

Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist bei unterfertiger Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 264^a)

Nebikon, den 11. Juli 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:

Dr. A. Erni.

Kraftloserklärungen — Annulations

Le 15 juillet 1942, j'ai prononcé l'annulation du corps de l'obligation au porteur de fr. 1800.—, série S, n° 1732, Crédit foncier vaudois, avec coupon au 1^{er} mars 1936 et suivants. (W 266)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

9. Juli 1942. Bauunternehmung.
Cordero & Cie., Bauunternehmung und öffentliche Arbeiten, mit Hauptsitz in Genf (SHAB. Nr. 127 vom 5. Juni 1942, Seite 1267). Diese Kollektivgesellschaft hat in Buochs eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma errichtet. Für die Zweigniederlassung Buochs führt Hans Frank jun., von und in Buochs, als Prokurist die Einzelunterschrift. Bauunternehmung und öffentliche Arbeiten. Domizil der Zweigniederlassung bei Hans Frank jun.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau Tafers (Bezirk Sense)

13. Juli 1942.
Gasthof Schwarzseebad und Kaserne AG. (Hôtel des Bains et des Casernes du Lac Noir Société Anonyme), Aktiengesellschaft mit bisherigem Sitz in Plaffeien (SHAB. Nr. 207 vom 6. September 1937, Seite 2046). Die Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Mai 1942 unter entsprechender Abänderung der Statuten den Sitz nach Freiburg verlegt (SHAB. Nr. 157 vom 10. Juli 1942, Seite 1591). Sie wird daher im Handelsregister von Tafers gelöscht.

Solothurn — Soieure — Soletta Bureau Stadt Solothurn

14. Juli 1942. Spenglerei, Blitzschutzanlagen.
Hammer & Watter, Nachfolger von Charles Muriset, in Solothurn. Unter dieser Firma sind Hugo Hammer, Leos, und Otto Walter, des Louis, beide von und in Langendorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1942 begonnen hat. Spenglerei und Blitzschutzanlagen. Seiler-gasse 6.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

10. Juli 1942. Seidenband.
Fritz Weber, Vertrieb von Seidenband, in Reigoldswil (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1933). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. Juli 1942.
Milchgenossenschaft Langenbruck, in Langenbruck (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1934, Seite 455). In der Generalversammlung vom 14. Dezember 1940 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften ausser dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder persönlich und unbeschränkt. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Anschlag im Milch- oder Käserilokal, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus der Verwaltung sind ausgeschieden: Adolf Dettwiler, bisher Präsident, und Emanuel Dettwiler, bisher Aktuar und Kassier. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Hans Dettwiler-Kurt, als Präsident, und Hans Dettwiler-Thommen, als Aktuar und Kassier, beide von und in Langenbruck. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

10. Juli 1942.
Baselandschaftliche Kantonalbank (Banque Cantonale de Bâle-Campagne), in Liestal (SHAB. Nr. 110 vom 10. Mai 1942, Seite 1099). Aus dem Bankrat ist ausgeschieden Adolf Heckendorn-Iried. Neu wurde als Mitglied des Bankrates ohne Unterschriftsberechtigung gewählt Eugen Wirz-Kym, von Sissach, in Birsfelden.

10. Juli 1942.
«Ematal» Elektrochemie AG. («Ematal» Electrochimie SA.) («Ematal» Electrochemistry Ltd.), in Birsfelden (SHAB. Nr. 72 vom 28. März 1942, Seite 720). Im Verwaltungsrat ist an Stelle von Moritz Guggenheim-Drujan als Präsident gewählt worden Willy Rüschi-Baschong, von Basel, in Birsfelden. Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Max Schenk-Knör, von Basel, in Reinach (Aargau), wurde zum Sekretär ernannt. Der bisherige Präsident Moritz Guggenheim-Drujan bleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

13. Juli 1942.
Fischer & Richter, Steig-Garage, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 57 vom 9. März 1932, Seite 588). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Ernst Fischer aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt; die Firma ist daher erloschen.

13. Juli 1942.

Ad. Richter, Steggarage, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Adolf Richter, von Guntmadingen, in Neuhausen am Rheinfl. Auto-reparaturwerkstätte, Handel mit Autos, Oelen, Benzin usw. Steigstrasse 40.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

30. Juni 1942.

Grastrocknungsgenossenschaft Gams. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 29. Mai 1942 mit Sitz in Gams eine Genossenschaft. Diese bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder durch Errichtung und Betrieb einer Grastrocknungsanlage. Mit dieser kann die Genossenschaft ausser der Grastrocknung auch andere verwandte Aufgaben erfüllen. Sie kann die notwendigen Räumlichkeiten hierfür mieten oder erstellen lassen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet deren Vermögen mit dem Anteilscheinkapital. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Vorstandes kollektiv je zu zweien. Gegenwärtig gehören dem Vorstand an: Wilhelm Grüninger, von Näfels, Präsident; Bernhard Kaiser jun., von Gams, Aktuar, und Mathias Eggenberger, von Grabs; alle in Gams. Geschäftslokal: Eichlitten, ab 1. August 1942 bei der Station Haag-Gams.

Graubünden — Grisons — Grigioni

14. Juli 1942.

Strassenbau & Beton AG. Zürich, Zweigniederlassung Chur, in Chur (SHAB. Nr. 81 vom 8. April 1940, Seite 648). Dr. Karl Eberle und Jakob Frei sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und ihre Unterschriften sind erloschen.

14. Juli 1942.

Jach. J. Rauch, Eisenwarenhandlung, in Schuls (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1939, Seite 575). Die Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

14. Juli 1942. Eisenwaren.

L. Bischoff-Salis, in Schnls. Inhaber dieser Firma ist Louis Bischoff-Salis, von Zürich, in Schuls. Eisenwarenhandlung. Hauptstrasse 325.

14. Juli 1942.

AG. Hotel Albana, in St. Moritz (SHAB. Nr. 103 vom 3. Mai 1941, Seite 867). Die Unterschrift des Direktors Johann Degiacomi ist erloschen. Einzelprokura wird erteilt an Direktor Alfred Koch, von Tamins, in St. Moritz.

Aargau — Argovie — Argovia

11. Juli 1942.

Verband Schweizerisches Fleckvieh (Typ Simmentaler) züchtender Genossenschaften und Einzelzüchter des Kantons Aargau, Genossenschaft mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, bisher in Fisibach (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1935, Seite 96). In der Delegiertenversammlung vom 7. Dezember 1940 wurden neue Statuten beschlossen zwecks Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Es gelten nunmehr folgende Bestimmungen: Die Firma lautet: Verband aargauischer Fleckviehzuchtgenossenschaften. Die Genossenschaft ist ein Genossenschaftsverband und hat ihren Sitz in Brugg. Der Verband bezweckt die Förderung der Züchtung und der Veredlung der Simmentalerfleckvieh-Rasse gemäss der nähern Umschreibung in § 3 der Statuten. Jede angeschlossene Genossenschaft hat mindestens drei auf den Namen lautende Anteilscheine im Nominalwerte von je Fr. 200 zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Dagegen besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der angeschlossenen Genossenschaften. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch gewöhnlichen Brief. Gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt zu erscheinen. Zeichnungsberechtigt ist weiterhin der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar (Geschäftsführer). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Jakob Baumann-Kunz, Vizepräsident, und Ernst Weber, Geschäftsführer. Ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt das bisherige Vorstandsmitglied Hans Speck, von und in Oberkulm, und zum Geschäftsführer Dr. Paul Leuthold, von Wädenswil, in Brugg. Geschäftslokal: Zimmermannstrasse 3, Brugg.

11. Juli 1942. Früchte, Landesprodukte.

Frau Frieda De Boni-Bickel. Diese seit 28. August 1940 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene Firma (SHAB. Nr. 203 vom 30. August 1940, Seite 1574), hat ihren Sitz von Zürich nach Seon verlegt, woselbst die Firmhaber Frieda De Boni-Bickel, von Zürich, auch wohnt. Zwischen dieser und ihrem Ehemann Josef Alois De Boni, von Zürich, in Seon, welchem Einzelprokura erteilt ist, besteht Gütertrennung. Handel en gros in Früchten und Landesprodukten. Seethalstrasse 366.

11. Juli 1942.

«UTA», Union schweizerischer Tabakindustrieller, Einkauf («UTA», Union Suisse des industriels du tabac, Achat), mit Sitz in Menziken (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1936, Seite 1076). Das Sekretariat ist nach Reinach (Aargau) verlegt worden. wo gemäss Art. 2 der Statuten die Genossenschaft nunmehr auch ihren Sitz hat. Geschäftslokal: Postgebäude, Centralplatz.

11. Juli 1942.

Seifenwarenfabrik AG. (Corderie SA.), in Lenzburg (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember 1941, Seite 2461). In der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Juli 1942 wurde der Verwaltungsrat der Gesellschaft wie folgt neu konstituiert: Präsident ist Dr. Markus Roth, von und in Lenzburg (bisher Vizepräsident); Delegierter ist Robert Wobmann, von Malters und Buchrain, nunmehr in Lenzburg (bisher Präsident). Aktuar des Verwaltungsrates bleibt Oskar Tanner, von Dintikon und Lenzburg, in Lenzburg. Direktion und Geschäftsleitung obliegen unverändert Robert Wobmann. In der Zeichnungsberechtigung ist keine Aenderung eingetreten.

11. Juli 1942.

Milchverwertungsgenossenschaft Winterhalde, in Oberrüti (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1937, Seite 2682). Lukas Suter, Präsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt der bisherige Aktuar Fridolin Suter, von Aaw, in Sins, und neu ist als Aktuar in den Vorstand gewählt worden Kaspar Stocker, von Abtwil, in Fenkrieden, Gemeinde Sins. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar unter sich kollektiv.

11. Juli 1942.

Pensionskasse der Angestellten der Firma Kern & Co. AG., Aarau. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Aarau eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 25. Juni 1942 errichtet worden. Zweck der Stiftung ist die Ausrichtung von Pensionen an die Angestellten der Firma und Hinterbliebene von solchen. Einziges Organ ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören ihm an: Dr. Walter Kern, von Aarau, in Kilchberg (Zürich), als Präsident; Walter Steinmann, von Basel, in Aarau, und Ewald Schaffner, von Hausen bei Brugg, in Buchs bei Aarau. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Aarau, Ziegelrain 18.

11. Juli 1942.

Kesselschmiede, Eisenröhren usw.
Otto Wild, Aktiengesellschaft, Betrieb einer Kesselschmiede, Fabrikation und Vertrieb von Eisenröhren, Kesseln, Tankanlagen usw. mit Sitz in Muri (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1941, Seite 2627). In der Generalversammlung vom 9. Juli 1942 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 300.000, eingeteilt in 300 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 500.000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 200 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000. Dementsprechend ist der § 3 der Statuten revidiert worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Franken 500.000, eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt.

13. Juli 1942.

Krankenkasse der Spinnerei & Weberei Wettingen, Genossenschaft in Wettingen (SHAB. Nr. 199 vom 26. August 1940, Seite 1347). In der Generalversammlung vom 9. Mai 1942 wurden neue Statuten beschlossen. Dieselben sind den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Es gelten nun folgende Bestimmungen: Die Firma lautet: **Betriebskrankenkasse der Firma Baumwoll-Spinnerei & -Weberei Wettingen.** Die Genossenschaft hat den Zweck, ihre Mitglieder bei eintretender Erkrankung sowie im Todesfalle deren Hinterlassene nach Massgabe der Statuten und dem Grundsatz der Gegenseitigkeit zu unterstützen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen durch Anschläge im Geschäft oder durch persönliche Zustellungen, soweit nicht das Gesetz Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Zeichnungsberechtigt sind: Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Die Unterschrift des Beisitzers Karl Pittner wird gelöscht.

13. Juli 1942. Most- und Obsthandel.

Otto Reck-Schöb, in Safenwil (SHAB. Nr. 40 vom 18. Februar 1936, Seite 399). Die Firma hat den Betrieb der Wirtschaft aufgegeben und verzichtet nun als Natur des Geschäftes. Most- und Obsthandel.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

14. Juli 1942.

Eisenwarenfabrik Gamper & Co. AG., in Münchwilen (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1941, Seite 1432). An der Generalversammlung vom 29. Juni 1942 wurde der Verwaltungsrat durch folgende 3 neue Mitglieder ergänzt: Ludwig von Moos, Dr. Ing. Moritz von Moos, beide von und in Luzern, und Albert Ernst, von Winterthur und Luzern, in Luzern. Der Verwaltungsrat setzt sich demnach wie folgt zusammen: Präsident ist Adolf Gamper (bisher); Mitglieder sind: Ernst Gamper (bisher), Ludwig von Moos, Dr. Moritz von Moos und Albert Ernst. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Einzelzeichnungsbefugnisse von Adolf und Ernst Gamper sind erloschen. Weiter wurde als Prokurist mit dem Recht zur Kollektivzeichnung mit einem andern Unterschriftsberechtigten bezeichnet: Bruno Mettler, von Schaffhausen, in Münchwilen. Der Präsident Adolf Gamper ist nun in Wil (St. Gallen) wohnhaft.

14. Juli 1942. Möbelfabrik usw.

Jacques Goldinger Aktiengesellschaft, Möbelfabrik, Fabrikation und Handel mit einschlägigen Artikeln, in Ermatingen (SHAB. Nr. 64 vom 16. März 1940, Seite 509). Durch Generalversammlungsbeschluss vom 25. Juni 1942 wurde die Firma abgeändert in Jacques Goldinger Aktiengesellschaft Jago Werke. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

14. Juli 1942.

Frau Nater, Schuhhaus Lindenhof, in Weinfeldern (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1938, Seite 254). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

14. Juli 1942.

Schuhhaus Lindenhof E. Kunz, in Weinfeldern. Inhaber dieser Firma ist Erwin Kunz, von Dientigen (Bern), in Weinfeldern. Schuhhandlung, Furnituren. Marktplatz.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

14 juillet 1942. Ferblanterie, clouterie, etc.

Veuve Gustave Jaquerod-Roch, à Villeneuve, ferblanterie, clouterie, instruments aratoires (FOSC. du 9 décembre 1927). La raison est radiée, la titulaire ne faisant plus le chiffre d'affaires réglementaire.

Bureau de Lausanne

9 juillet 1942. Vins.

Bettens et Guglielmetti, vins en gros, société en nom collectif avec siège à Lausanne (FOSC. du 2 février 1935). La société est dissoute; l'actif et le passif sont repris par la société anonyme « Bettens et Cie SA. », à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

9 juillet 1942. Vins.

Bettens et Cie SA., avec siège à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 8 juillet 1942, il a été constitué une société anonyme. Elle a pour but la reprise de l'actif et du passif de la société en nom collectif « Bettens et Guglielmetti », à Lausanne, à l'exclusion des immeubles et des dettes hypothécaires, et la continuation de l'activité de cette société, soit le commerce de vins en gros qu'elle exploite à Lausanne. Le capital est de 51 000 fr., divisé en 102 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées par 50 000 fr. d'apports et 1000 fr. versés en espèces. La reprise de l'actif et du passif de la société en nom collectif « Bettens et Guglielmetti » radiée a lieu sur la base du bilan du 31 décembre 1941 accusant un actif de 178 345 fr. 95 et un passif de 128 345 fr. 95. L'actif net est de 50 000 fr. en contre-partie duquel il a été remis 50 actions à René Bettens et 50 actions à Louis Guglielmetti. Les publications légales ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est adm-

nistrée par un conseil d'administration d'un ou plusieurs membres. Ont été désignés en qualité d'administrateurs: René Bettems, de Féchy, président; Louis Guglielmetti, d'Italie, et Pierre Maillard, de Vevey, les trois à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs René Bettems et Louis Guglielmetti. Bureaux: Avenue de Montchoisi 19, dans les locaux de la société.

14 juillet 1942. Matériaux de construction, commerce de bois, etc. **Gétaz, Romang, Ecoffey SA.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 7 juin 1940). Procuration collective est conférée à Paul-Henri Gassner, de Flums (St-Gall), à Lausanne, et Charles Bachmann, de Feusisberg (Schwyz), à Vevey, qui engagent la société en signant collectivement entre eux ou avec l'une des personnes déjà inscrites.

14 juillet 1942. Boulangerie-pâtisserie, etc. **Bourloud & Fils**, à Lausanne. Adrien et Robert-Frédéric Bourloud, ce dernier allié Fischer, les deux de Vuibroye (Vaud), à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1942. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie, tea-room. Rond-Point de La Sallaz B.

Bureau de Morges

13 juillet 1942.

Société Immobilière de la Rue Centrale n° 10, société anonyme, dont le siège est à Morges (FOSC. du 27 juin 1933, n° 147, page 1549). Dans leur assemblée générale extraordinaire du 26 mai 1942, les actionnaires de cette société ont voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée. L'actif et le passif ont été repris par Lilette Vannod, à Lausanne, unique administrateur de la société, avec l'accord des créanciers.

13 juillet 1942.

Société de Fromagerie de Lussy, société coopérative, dont le siège est à Lussy-sur-Morges (FOSC. du 26 décembre 1940, n° 301, page 2399). Dans son assemblée générale du 21 décembre 1940, la société a adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les modifications aux faits antérieurement publiés, intéressant les tiers, sont les suivantes: La dénomination actuelle de la société est **Société de Laiterie de Lussy**. Elle a pour but de sauvegarder, par la coopération, les intérêts de ses membres: a) en cherchant à tirer le meilleur parti possible du lait des vaches des sociétaires mis à sa disposition; b) en favorisant le développement technique de l'industrie laitière. Le but de la société n'est pas lucratif. Les sociétaires n'encourent aucune responsabilité personnelle ni solidaire à raison des engagements et des dettes de la société qui sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les publications de la société, autres que celles qui doivent être faites obligatoirement dans la Feuille officielle suisse du commerce, auront lieu par insertion dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud ». Le président et le secrétaire obligent seuls la société par leur signature collective. Le bureau de la société est chez le président Henri Gonvers.

13 juillet 1942.

Société coopérative de consommation de St-Prex, société coopérative, dont le siège est à St-Prex (FOSC. du 25 octobre 1934, n° 250, page 2954). Henri Caillet, de Maraçon, est président (déjà inscrit); Charles Prenleloup, de Cossonay et Corseaux, est secrétaire; les deux à St-Prex. Pierre Mollard, secrétaire, a cessé de faire partie du conseil; sa signature est éteinte.

Wallis — Valais — Vallesse Bureau de Sion

14 juillet 1942.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Banque Commerciale de Sion. Sous cette raison sociale, il a été constitué à Sion, par acte authentique du 23 juin 1942, une fondation dans le sens des art. 80 et ss. du CCS. Elle a pour but: accorder des pensions, secours ou capital forfaitaire aux employés de la banque ou à leurs familles, en cas de cessation ou d'incapacité de travail et de décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 3 membres nommés par le conseil d'administration de la Banque Commerciale de Sion. Il se compose actuellement de: René de Preux, Pierre de Riedmatten et Henri Wolf, tous trois de et à Sion. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation.

14 juillet 1942.

Mine de Bramois-Grône-Nax SA. Aux termes d'acte authentique du 28 janvier 1942, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme dont le siège social est à Sion. La société a pour but: l'acquisition et l'exploitation de la concession de mine de Bramois-Grône-Nax, dont la reprise est fixée à 1000 fr., ainsi que de toutes autres concessions qu'elle pourrait acquérir ultérieurement. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr. chacune. Il est entièrement libéré. L'organe de publications est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 2 membres, actuellement de: Etienne Multone, de Veysonnaz, à Monthey, président; Joseph Zeiter, de Filet (Valais), à St-Maurice, secrétaire. Ce dernier est nommé administrateur-délégué et engage la société par sa signature individuelle. Domicile: Bâtiment Longeard, Avenue de Tourbillon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

11 juillet 1942. Produits de nettoyage.

Marthe Gindroz, fabrication et vente de produits de nettoyage, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 30 juin 1942, n° 148). Le siège de la maison est transféré à La Sagne ainsi que le domicile du chef de la raison. Le genre de commerce sera désormais: Fabrication et vente de produits de nettoyage « Lessiva ». Sagne-Crêt 87.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

18 juin 1942. Mécanique de précision, étampes, etc.

Matthey, Hirschy et Cie. Georges Matthey, de La Brévine, Charles Hirschy, de Trub (Berne), et Marcel Pauli, de Guggisberg (Berne), tous domiciliés à Fleurier, ont constitué à Fleurier sous cette raison une société en com-

mandite, commencée le 1^{er} juin 1942. Georges Matthey et Charles Hirschy sont associés indéfiniment responsables. Marcel Pauli est commanditaire pour une somme de 10 000 fr. La société est engagée par la signature collective des deux associés indéfiniment responsables. La société confère procuration à Marcel Pauli; il engage la société par sa signature individuelle. Usine de mécanique de précision, étampes, fabrication de pièces mécaniques en tous genres. Pasquier 1 b.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

La Genevoise Compagnie d'Assurances sur la Vie, à Genève, société anonyme. L'inscription faite le 22 juin 1942, publiée dans la FOSC. du 27 juin 1942, page 1478, est rectifiée en ce sens que le fondé de pouvoir Max Künzler est originaire de St-Gall et Walzenhausen (Appenzell Rh.-Ext.), domicilié à Genève.

7 juillet 1942.

Société de Participation à des Entreprises Techniques, à Genève. Suivant acte authentique du 2 juillet 1942, il a été constitué sous la dénomination ci-dessus une société anonyme ayant pour but toutes participations — dans le sens d'une société holding — à des entreprises établies à l'étranger, ayant pour but l'étude, l'achat, l'exploitation et la vente de tous brevets et de toutes licences de brevets. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 500 actions de 100 fr. chacune, au porteur. Il a été créé 1000 parts de fondateurs représentées par des titres au porteur, sans valeur nominale, donnant droit à une part dans le solde du bénéfice et dans le solde du produit de la liquidation. Elles sont attribuées aux fondateurs par égales parts entre eux. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Il est formé de Frédéric Leclerc, de et à Genève, président; Henri Meyer de Stadelhofen, de Hermance, à Genève, secrétaire, et André Couturier, de et à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective à deux. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 2 (Banque De L'harpe & Cie).

13 juillet 1942.

Société Immobilière Mérimont C, à Genève, société anonyme (FOSC. du 4 mai 1938, page 998). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 21 avril 1942.

13 juillet 1942.

Société Immobilière Rue des Sources A et B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 avril 1933, page 876). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 12 mai 1942.

13 juillet 1942.

Compagnie Britannique et Américaine de Tabacs SA. (Extension Suisse), à Genève (FOSC. du 5 décembre 1938, page 2587). La signature de Matthias-Manly Whedbee, directeur, est radiée.

13 juillet 1942.

Association Protestante Internationale de Prêts, à Genève, société coopérative (FOSC. du 5 janvier 1942, page 5). D^r Alfred Sarasin a cessé ses fonctions de président du conseil d'administration, mais reste inscrit comme administrateur. En outre, il a été nommé président honoraire. L'administrateur Gustave Hentsch (inscrit) a été nommé président du conseil d'administration et l'administrateur Emile Walch (inscrit) a été nommé vice-président. La société continue à être engagée par la signature collective à deux des personnes suivantes: Alfred Sarasin, Gustave Hentsch, Emile Walch, membres du Conseil d'administration, et F.-Marc Sauter, directeur (inscrit).

13 juillet 1942.

Société Immobilière de Beauséjour A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 mars 1941, page 619). Clément Burcher, du et au Grand-Saconnex, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Paul Lenoir, administrateur démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Place Longemalle 19 (régie Roch et Burcher).

13 juillet 1942.

Maçonnerie et béton armé SA. en liquidation, à Carouge (FOSC. du 6 mai 1939, page 951). La société est radiée, sa liquidation étant terminée.

13 juillet 1942.

Union Coopérative d'Inventeurs, à Genève, société coopérative (FOSC. du 12 octobre 1937, page 2291). Dans son assemblée générale extraordinaire du 5 septembre 1941, cette société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

13 juillet 1942.

Commerce Immobilier et Mobilier SA. en liquidation, à Genève, dissoute ensuite de faillite (FOSC. du 7 novembre 1938, page 2380). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

13 juillet 1942.

Société Immobilière Chemin du Foyer N° 11, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 octobre 1934, page 2809). Suivant décision de l'autorité de surveillance du 1^{er} juillet 1942, la société, dissoute de fait et liquidée, est radiée.

13 juillet 1942.

Société Immobilière rue Emile Yung A, à Genève, société anonyme (FOSC. du 11 juillet 1934, page 1929). Suivant décision de l'Autorité de surveillance du 1^{er} juillet 1942, la société, dissoute de fait et liquidée, est radiée.

13 juillet 1942.

Compagnie des Montres Ardath SA. (Ardath Watch Co. Ltd.), à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 juin 1941, page 1238). Dans son assemblée générale extraordinaire du 8 juillet 1942, la société a décidé de porter son capital social de 50 000 fr. à 75 000 fr. par l'émission de 25 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. L'article 4 des statuts a été modifié en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est donc actuellement de 75 000 fr., divisé en 75 actions, au porteur, de 1000 fr. chacune.

Autotransportordnung

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940.

Konzessionsgesuche für den Transport von Personen (Altunternehmer); Einspracheverfahren

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Statut des transports automobiles

Arrêté fédéral du 30 IX 1938 et Ordonnance III du 30 VII 1940

Demandes de concession pour le transport de personnes (anciens entrepreneurs); procédure d'opposition

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Ordinamento degli autotrasporti

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940

Domande di concessione per il trasporto di persone (vecchie imprese); procedura di opposizione

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

| N° | Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente | Im Konzessionsgesuch vorgezeichnete Fahrzeug Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione | | | | Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa | Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata |
|-----------------------------------|---|---|--|--|---|---|---|
| | | Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Véhicules de tourisme avec 8 places au maximum Autoveicoli con 8 posti a sedere al massimo | Gesamtschickung Autocars Turpedoni | | | | |
| | | | mit 8-14 Sitzplätzen de 8 à 14 places assises | mit 15-20 Sitzplätzen de 15 à 20 places assises | mit 21 und mehr Sitzplätzen de 21 places assises et plus | | |
| Kanton Bern (Fortsetzung): | | | | | | | |
| Commune de Tramelan-Dessus | | | | | | | |
| 2085 | Voumard, Emile, Tramelan-Dessus | 1 | | | | Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, vente et réparations d'automobiles, motocyclettes et cycles. | Toute la Suisse. |
| 2086 | Vuilleumier, Georges, Tramelan-Dessus | 1 | | | | — | Toute la Suisse. |
| Gemeinde Trubschachen | | | | | | | |
| 2087 | Kipfer, Rudolf, Trubschachen | 1 | | | | Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte. Personenwagen mit Spezialvorrichtung für Sachtransport. | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Unterlangnegg | | | | | | | |
| 2088 | Wirth, Ernst, Schwarzenegg | 1 | | | | Anderer Erwerbszweig: Hotelangestellter. | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Unterseen | | | | | | | |
| 2089 | Uetz Eduard's Wwe. und Sohn, Unterseen | 4 | 1 | | | Inhaber von zwei Standplatzkonzessionen der Gemeinde Interlaken. Anderer Geschäftszweig: Restaurant. | Ganze Schweiz. |
| Commune de Vermes | | | | | | | |
| 2090 | Theubet, Jules, Vermes | 1 | | | | Entrepreneur postal. — Autres branches d'activité: mécaniciens, forgeron. | Transports jusqu'à Elay, Delémont, Bienne et Bâle. |
| Commune de Vicques | | | | | | | |
| 2091 | Lambert, Joseph, Vicques | 1 | | | | Autre branche d'activité: exploitation agricole. | District de Delémont. |
| Gemeinde Wahlern | | | | | | | |
| 2092 | Glaus, Christian, Schwarzenburg | 2 | | | | Fahrer der postkonzessionierten Unternehmung der Compagnie des chemins de fer électriques de la Gruyère, Bulle. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, mech. Werkstätte, Motorrad- und Fahrradhandlung, 1 Personenwagen mit Spezialvorrichtung für Sachtransporte. | Ganze Schweiz. |
| 2093 | Mischler, Chr., Schwarzenburg | 1 | | 1 | | 1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Bierdepot; Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1268.) | Ganze Schweiz. |
| 2094 | Wissler, Ernst, Schwarzenburg | 2 | | | | — | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Wangen a. d. A. | | | | | | | |
| 2095 | Oberaargauische Automobilkurse AG., Wangen a. d. A. | 1 | 1 | 2 | 1 | Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — Postautohalter. Im Betrieb werden ferner zwei weitere Gesellschaftswagen ausschliesslich für Kursfahrten verwendet. | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Wilderswil | | | | | | | |
| 2096 | Tissot, Eugen, Wilderswil | 2 | | | 2 | Fahrer der postkonzessionierten Unternehmungen: Berner-Oberland-Bahnen Interlaken, Elektrische Bahn Steffisburg—Thun—Interlaken, rechtsufrige Thunerseebahn in Thun. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Handel mit Automobilen. Im Betrieb werden ferner zwei weitere Gesellschaftswagen ausschliesslich für Kursfahrten verwendet. | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Zollikofen | | | | | | | |
| 2097 | Liechti, Alfred, Zollikofen | 2 | | | | Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Handel mit Velos und Motorrädern. | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Zweisimmen | | | | | | | |
| 2098 | Wampfler, Robert, Zweisimmen | 2 | | | | Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte, Velohandel. | Ganze Schweiz. |
| Gemeinde Zwingen | | | | | | | |
| 2099 | Cueni, Alfred, Zwingen | 1 | | | | Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Velohandlung und Reparaturwerkstätte. | Ganze Schweiz. |
| Canton de Genève: | | | | | | | |
| 2100 | Amoos, Félicien, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 35. | Toute la Suisse. |
| 2101 | André, Edmond, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 117. | Toute la Suisse. |
| 2102 | Auderset & Dubois, Genève | | | 4 | | Autocars transformables en camions. Autre branche d'activité: transport de choses. (Voir publication n° 538.) | Toute la Suisse. |
| 2103 | Bachelard, James, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 144. | Toute la Suisse. |
| 2104 | Badel, Albert, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 183. | Toute la Suisse. |
| 2105 | Badel, Gustave, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 134. | Toute la Suisse. |
| 2106 | Badel, Olivier, Genève | 2 | | | | Titulaire des concessions cantonales n° 173 et 242. | Toute la Suisse. |
| 2107 | Barbero, David, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 244. | Toute la Suisse. |
| 2108 | Bastardot, Edouard, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 127. | Toute la Suisse. |
| 2109 | Bergmann, Léon, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 27. | Canton de Genève. |
| 2110 | Bertholet, Arnold, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 190. | Toute la Suisse. |
| 2111 | Bertholet, Xavier, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 174. | Toute la Suisse. |
| 2112 | Berthoud, Ernest, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 83. | Toute la Suisse. |
| 2113 | Besson, Joseph, Genève | 2 | | | | Véhicules à carrosserie spéciale pour transports de malades et blessés (ambulances); 1 véhicule transformable en limousine. | Toute la Suisse. |
| 2114 | Bignens, Robert, Versoix | 1 | | | | Autre branche d'activité: entreprise de nettoyage. | Toute la Suisse. |
| 2115 | Biollaz, Henri, Genève | 1 | | | | — | Toute la Suisse. |
| 2116 | Blandin, Joseph, Grand-Saconnex | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 194. | Toute la Suisse. |
| 2117 | Borra, Pierre, Vernier | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 90. | Toute la Suisse. |
| 2118 | Bosson, Pierre-Alfred, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 265. | Toute la Suisse. |
| 2119 | Bussien, Henri, Genève | 1 | | | | — | Toute la Suisse. |

| N° | Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente | Im Koncessionsgesuch vorgezeichnete Fahrzeugkategorie Véhicules indiqués dans la demande de concession Veicoli previsti nella domanda di concessione | | | | Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa | Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Koncession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata |
|----------------------------------|---|--|---|--|--|--|---|
| | | Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Voitures de tourisme avec 8 places assises au plus Autoveicoli con 8 posti a sedere al massimo | Gesellschaftswagen Autocars | | | | |
| | | | mit 9-14 Sitzplätzen de 9 à 14 places assises con 9-14 posti a sedere | mit 15-23 Sitzplätzen de 15 à 23 places assises con 15-23 posti a sedere | mit 24 und mehr Sitzplätzen de 24 places assises et plus con 24 posti a sedere o più | | |
| Canton de Genève (suite): | | | | | | | |
| 2120 | Bussy, Marcel, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 150. | Toute la Suisse. |
| 2121 | Cartier, Victor, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 243. | Toute la Suisse. |
| 2122 | Chaillet, Ernest, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 128. | Toute la Suisse. |
| 2123 | Cirolet, Alfred, Grand-Saconnex | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 227. Autre branche d'activité: transport de choses. (Voir publication n° 549.) | Toute la Suisse. |
| 2124 | Cochet, Adrien, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 104. | Toute la Suisse. |
| 2125 | Courvoisier, François, Genève | 1 | | | | Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, auto-école. | Toute la Suisse. |
| 2126 | Dandrea, Annibale, Genève | 2 | 2 | | | — | Toute la Suisse. |
| 2127 | Delabays, Jean, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 168. | Toute la Suisse. |
| 2128 | Délécras, Eugène, Genève | 1 | 1 | 8 | | 2 cars transformables en camions. — Autre branche d'activité: transport de choses. (Voir publication n° 553.) | Toute la Suisse. |
| 2129 | Dijol, Eugène, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 263. | Toute la Suisse. |
| 2130 | Dreher, Charles, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 152. | Toute la Suisse. |
| 2131 | Drocco, Joseph, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 230. | Toute la Suisse. |
| 2132 | Dubelly, Lucien, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 99. | Toute la Suisse. |
| 2133 | Dubelly, René, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 132. | Toute la Suisse. |
| 2134 | Duchêne, Louis, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 208. | Toute la Suisse. |
| 2135 | Ducommun, Fritz, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 237. | Toute la Suisse. |
| 2136 | Duperrier, Honoré-Joseph, Carouge | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 103. | Toute la Suisse. |
| 2137 | Dupuis, Rodolphe, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 219. | Toute la Suisse. |
| 2138 | Ebermeyer, William, Vernier | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 175. | Toute la Suisse. |
| 2139 | Egger, César, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 137. | Toute la Suisse. |
| 2140 | Egger, Louis, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 116. | Toute la Suisse. |
| 2141 | Elliott, Robert, Genève | | 1 | | | — | Toute la Suisse. |
| 2142 | Essava, Charles, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 197. | Toute la Suisse. |
| 2143 | Etter, Samuel, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 246. | Toute la Suisse. |
| 2144 | Excoffier, Alexis, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 189. | Toute la Suisse. |
| 2145 | Falconnet, Joseph, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 146. | Toute la Suisse. |
| 2146 | Faurc, Henri, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 262. | Toute la Suisse. |
| 2147 | Favre, Félix, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 178. | Toute la Suisse. |
| 2148 | Fert, Edouard, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 187. | Suisse romande. |
| 2149 | Fillion, François, Genève | 1 | | | | — | Toute la Suisse. |
| 2150 | Flubacher, Henri, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 74. | Toute la Suisse. |
| 2151 | Francoz, Jean, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 213. | Toute la Suisse. |
| 2152 | Franel, Louis, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 143. | Toute la Suisse. |
| 2153 | Gal, Louis, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 253. | Toute la Suisse. |
| 2154 | Garage des Tranchées SA., Genève | 7 | | | | Titulaire des concessions cantonales n° 38, 39, 40, 41, 43, 44 et 47. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, location d'automobiles. | Toute la Suisse. |
| 2155 | Giger, Jacob, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 108. | Toute la Suisse. |
| 2156 | Gillibert, François, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 93. | Toute la Suisse. |
| 2157 | Goy, Albert, Genève | 15 | 1 | | | Titulaire des concessions cantonales n° 50 à 64. Autres branches d'activité: exploitation du garage du Kursaal, vente et location d'automobiles, atelier de réparations, accessoires pour automobiles. | Pour les voitures automobiles jusqu'à 8 places, toute la Suisse. Pour l'omnibus, entre les hôtels Beau-Rivage et de la Paix et les deux gares de Genève. |
| 2158 | Gnex, René, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 107. | Toute la Suisse. |
| 2159 | Gysin, Hélie, Vv., Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 142. | Toute la Suisse. |
| 2160 | Hoffer, Charles, Genève | 18 | 1 | | | Entrepreneur au service de la «Swissair», SA. suisse pour la navigation aérienne à Genève (siège à Zurich), titulaire de la concession postale A. Titulaire des concessions cantonales n° 1 à 10, 12 à 17, 19 et 20. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage; atelier mécanique, de réparations, de peinture d'automobiles, de carrosserie; vente et location d'automobiles; transports de choses. (Voir publication n° 575.) | Toute la Suisse. |
| 2161 | Hôtel Touring Balance, Genève | 1 | | | | Principale activité: exploitation d'un hôtel. | Transports entre l'hôtel et la gare de Genève. |
| 2162 | Jacot, Paul, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 179. Autre branche d'activité: exploitation d'un hôtel avec café. | Toute la Suisse. |
| 2163 | Jannin, Lucien, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 109. | Toute la Suisse. |
| 2164 | Klifer, Paul, Plan-les-Ouates | 3 | | | | Titulaire des concessions cantonales n° 210 et 225. | Toute la Suisse. |
| 2165 | Krebs, Albert, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 155. | Toute la Suisse. |
| 2166 | Lapaud, Henri, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 247. | Toute la Suisse. |
| 2167 | Linker, Marcel, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 77. | Toute la Suisse. |
| 2168 | Leosh, Camille, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 157. | Toute la Suisse. |
| 2169 | Maui, David, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 264. | Toute la Suisse. |
| 2170 | Maret, Maurice, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 149. | Toute la Suisse. |
| 2171 | Martin, Charles, Céligny | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 181. | Toute la Suisse. |
| 2172 | Mathien, Emile, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 198. | Toute la Suisse. |
| 2173 | Maurer, Ernest, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 169. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, vente d'automobiles et atelier mécanique, commerce de machines-outils, outillages divers. | Toute la Suisse. |
| 2174 | Meier, Georges, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 218. | Toute la Suisse. |
| 2175 | Mingerzahn, Ernest, Genève | 1 | | | | — | Toute la Suisse. |
| 2176 | Mollat, Marc, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 133. | Toute la Suisse. |
| 2177 | Monn, Hilde, Genève | 3 | | | | Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, location d'automobiles, transport de choses, couture. | Toute la Suisse. |
| 2178 | Morel, Alphonse, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 188. | Toute la Suisse. |
| 2179 | Moeschler, Albert, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 84. | Toute la Suisse. |
| 2180 | Moulin, Joseph, Carouge | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 184. Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations d'automobiles. | Toute la Suisse. |
| 2181 | Pélichet, C., SA., Genève | | 1 | 2 | | 3 cars transformables en camions. — Autres branches d'activité: transports internationaux, garde-meubles, agence en douane, exploitation d'un garage, transport de choses. (Voir publication n° 590.) | Toute la Suisse. |
| 2182 | Pellarin, Jean, Genève | | | 2 | | 2 cars transformables en camions. — Autres branches d'activité: entreprise de travaux publics, commerce de grains, transport de choses. (Voir publication n° 591.) | Toute la Suisse. |
| 2183 | Pelosi, François, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 161. | Toute la Suisse. |
| 2184 | Perreten, Rodolphe, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 204. | Toute la Suisse. |
| 2185 | Peyer, William, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 226. | Toute la Suisse. |
| 2186 | Pifferrin, Emile, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 75. | Toute la Suisse. |
| 2187 | Raval, Emile, Genève | 1 | | | | Titulaire de la concession cantonale n° 239. | Toute la Suisse. |

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 57 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Abgabe und Bezug von künstlichen Süßstoffen)

(Vom 15. Juli 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln sowie auf die Verfügung Nr. 24 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 26. November 1941, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Als künstliche Süßstoffe im Sinne dieser Verfügung gelten alle ausserhalb der Gruppe der Kohlenhydrate stehenden, chemischen Verbindungen, wie insbesondere Sacharin und Paraphenetolcarbamid in jeder Form, die als Ersatzmittel für Zucker dienen können, aber keinen Nährwert besitzen.

Art. 2. Personen und Firmen, die künstliche Süßstoffe importieren, lagern, verarbeiten oder in Verkehr bringen, haben über ihre Vorräte, soweit diese die Menge von 10 kg übersteigen, auf den 23. Juli 1942 eine Bestandesaufnahme durchzuführen und der Warensktion des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (fortan Warensktion genannt) deren Ergebnis bis zum 25. Juli 1942 zu melden.

Art. 3. Personen und Firmen, die künstliche Süßstoffe herstellen, zu Tabletten, Mischungen usw. umarbeiten oder künstliche Süßstoffe in Verkaufspackungen abfüllen, haben sich bei der Warensktion bis zum 23. Juli 1942 anzumelden.

Art. 4. Neue, künstliche Süßstoffe enthaltende und zu Süßungszwecken bestimmte Produkte in jeder Form, wie insbesondere Tabletten, Mischungen, Lösungen usw., dürfen nur mit Bewilligung der Warensktion hergestellt werden.

Art. 5. Die Abgabe künstlicher Süßstoffe an Handelsbetriebe aller Stufen, an Konsumenten und kollektive Haushaltungen und der Bezug durch diese sind auf den laufenden Bedarf so zu beschränken, dass eine möglichst grosse Zahl von Verbrauchern gleichmässig versorgt werden kann.

Vorbehalten bleiben besondere Weisungen über die vorzugsweise Bedarfsdeckung von Diabetikern und anderen Verbrauchergruppen.

Die Abgabe künstlicher Süßstoffe an Konsumenten und kollektive Haushaltungen in anderer als in Tablettenform ist ohne besondere Ermächtigung der Warensktion untersagt.

Art. 6. Die Abgabe künstlicher Süßstoffe an verarbeitende Betriebe und der Bezug durch diese sind nur gegen Bezugsausweis der Warensktion gestattet.

Die Abgabe künstlicher Süßstoffe in Tablettenform an verarbeitende Betriebe und der Bezug durch diese sind verboten.

Der Verbrauch vorrätiger künstlicher Süßstoffe in verarbeitenden Betrieben ist nur in dem von der Warensktion bewilligten Ausmasse gestattet.

Art. 7. Die Handelsbetriebe sind im Rahmen ihrer Vorräte zur Einlösung der vorgewiesenen, gültigen Bezugsausweise verpflichtet.

Art. 8. Personen und Firmen, die künstliche Süßstoffe importieren, lagern oder in Verkehr bringen, sind verpflichtet, nach den Weisungen der Warensktion über Bestand, Ein- und Ausgang der Ware sowie über entgegengenommene Bezugsausweise genau Buch zu führen und der Warensktion auf deren Verlangen sämtliche Bestände zu melden.

Art. 9. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 10. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

Art. 11. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt auf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrechtbuch bestraft. Die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 bleibt vorbehalten.

Art. 12. Diese Verfügung tritt am 16. Juli 1942 in Kraft.

Die Warensktion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate sowie die zuständigen Organisationen der Wirtschaft können zur Mitarbeit herangezogen werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der bundesrätlichen Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 26. Mai 1936.

Weisungen der Warensktion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes betreffend Abgabe und Bezug von künstlichen Süßstoffen

An die Fabrikationsbetriebe, Verpackungs- und Vertriebsfirmen, Handelsbetriebe aller Stufen, verarbeitende Betriebe und kollektive Haushaltungen

(Vom 15. Juli 1942)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 57 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Abgabe und Bezug von künstlichen Süßstoffen) vom 15. Juli 1942 werden folgende Weisungen erlassen:

I. Grundsätzliches. Als künstliche Süßstoffe im Sinne der Verfügung Nr. 57 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 15. Juli 1942 gelten alle ausserhalb der Gruppe der Kohlenhydrate stehenden chemischen Verbindungen, die dank ihrer hohen Süßkraft als Ersatzmittel für Zucker dienen können, aber keinen Nährwert besitzen, wie insbesondere:

Benzoessäuresulfimid (Sacharin),
dessen Alkalisalze (Kristallsacharin),
Paraphenetolcarbamid (Dulzin).

Die Bestimmungen der genannten Verfügung finden Anwendung auf künstliche Süßstoffe in jeder Form, also auf Pulver, Kristalle, Tabletten, Lösungen, Mischungen, Pasten usw., wie überhaupt auf alle Produkte, welche Süßstoffe enthalten und deren Verwendungszweck in der künstlichen Süßung besteht. Ausgenommen sind somit genussfertige, mit künstlichen Süßstoffen lediglich gesüsste Lebensmittel.

II. Bestandesaufnahme. 1. Personen und Firmen, die künstliche Süßstoffe importieren, lagern, verarbeiten oder in Verkehr bringen, haben über ihre Vorräte, soweit diese, mit der Verpackung gewogen, die Menge von 10 kg übersteigen, auf den 23. Juli 1942 eine Bestandesaufnahme durchzuführen.

2. Die Bestandesaufnahme erfolgt unter Benützung eines einheitlichen Formulars (53 Wa), das den in Betracht kommenden Personen und Firmen, soweit sie dem KEA. bekannt sind, zugeschickt wird. Meldepflichtige, die am 18. Juli 1942 nicht im Besitze des Formulars sind, haben dieses bei der Warensktion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (fortan Warensktion genannt) anzufordern.

3. Ein Exemplar der wahrheitsgetreu und vollständig auszufüllenden Formulare ist durch den Meldepflichtigen der Warensktion bis spätestens 25. Juli 1942 abzuliefern.

Das Doppel bleibt im Besitze des Meldepflichtigen und ist zu Kontrollzwecken aufzubewahren.

III. Fabrikationsbetriebe, Verpackungs- und Vertriebsfirmen. 1. **Anmeldung.** Personen und Firmen, die künstliche Süßstoffe herstellen, zu Tabletten, Mischungen usw. umarbeiten oder künstliche Süßstoffe in Verkaufspackungen abfüllen, haben sich bei der Warensktion bis zum 23. Juli 1942 auf einheitlichem, bei der Warensktion zu beziehendem Formular (54 Wa) anzumelden.

Der Anmeldung ist zudem für jedes Produkt ein Muster in Verkaufspackung beizulegen.

2. **Bewilligungspflicht.** Neue, künstliche Süßstoffe enthaltende und zu Süßungszwecken bestimmte Produkte in jeder Form, wie insbesondere Tabletten, Mischungen, Pasten usw., dürfen nur mit Bewilligung der Warensktion hergestellt werden.

Ebenso ist die Bewilligung der Warensktion für die Neuaufnahme der Verpackung und des Vertriebes künstlicher Süßstoffe einzuholen.

Für alle Fragen, die mit der Fabrikation der in Ziffer I genannten sowie allfälliger neuer Süßstoffe zusammenhängen, ist ausschliesslich die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes zuständig.

IV. Handelsbetriebe aller Stufen. 1. **Grundsätzliches.** Die Handelsbetriebe sind im Rahmen ihrer Vorräte zur Einlösung der vorgewiesenen, gültigen Bezugsausweise verpflichtet. Die Ware darf erst nach Uebergabe der Ausweise geliefert werden. Soweit die Abgabe künstlicher Süßstoffe nicht gegen Bezugsausweis erfolgt, ist sie auf den laufenden Bedarf so zu beschränken, dass eine möglichst grosse Zahl von Bezüglern gleichmässig versorgt werden kann.

2. **Abgabe künstlicher Süßstoffe an verarbeitende Betriebe.** Lieferungen an verarbeitende Betriebe dürfen nur gegen Aushändigung des Bezugsausweises und nur im Ausmasse der bewilligten Menge ausgeführt werden.

3. **Lieferungsverbote.** a) Die Abgabe künstlicher Süßstoffe in Tablettenform an verarbeitende Betriebe ist verboten.

b) Die Abgabe künstlicher Süßstoffe an Konsumenten und kollektive Haushaltungen in anderer als in Tablettenform ist ohne besondere Ermächtigung der Warensktion untersagt.

V. Verarbeitende Betriebe. 1. **Grundsätzliches.** a) Als verarbeitende Betriebe gelten diejenigen, welche bei der Herstellung ihrer Verkaufsprodukte künstliche Süßstoffe verwenden.

b) Der Bezug künstlicher Süßstoffe durch verarbeitende Betriebe ist nur gegen einen Bezugsausweis der Warensktion gestattet.

Die Verarbeitung vorrätiger künstlicher Süßstoffe darf nur in dem von der Warensktion bewilligten Ausmasse erfolgen.

c) Der Bezug künstlicher Süßstoffe in Tablettenform durch verarbeitende Betriebe ist verboten.

2. **Zuteilung künstlicher Süßstoffe.** a) **Gesuch.** Gesuche um Zuteilung künstlicher Süßstoffe sowie um Freigabe vorrätiger künstlicher Süßstoffe sind vermittelt eines bei der Warensktion erhältlichen Formulars (55 Wa) einzureichen.

b) **Bezugsausweis.** Sofern das Gesuch als begründet erachtet wird, stellt die Warensktion dem Gesuchsteller einen Bezugsausweis aus, in dem Art und Menge des bewilligten Süßstoffes, dessen Süßkraft sowie die Zeit genannt sind, für welche die zugeteilte Menge ausreichen muss.

Bezugsausweise werden nur für die Herstellung von Produkten ausgestellt, für welche nach der bundesrätlichen Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 26. Mai 1936 künstliche Süßstoffe verwendet werden dürfen.

Der Bezugsausweis lautet auf den Namen des Gesuchstellers und ist nicht übertragbar.

VI. Kollektive Haushaltungen. 1. Grundsätzliches. Unter kollektiven Haushaltungen sind die in der Weisung des KEA. vom 13. März 1941 (Einführung der Mahlzeitencoupons) näher umschriebenen Betriebe zu verstehen.

An kollektive Haushaltungen dürfen ohne besondere Ermächtigung der Warensktion künstliche Süßstoffe nur in Tablettenform abgegeben werden. Der Bezug darf den laufenden Bedarf nicht übersteigen.

2. Sonderregelung für kollektive Haushaltungen mit zusätzlicher Zuckerzuteilung für den Ausschank couponfreier Getränke an Passanten.
a) **Grundsätzliches.** Diejenigen öffentlich allgemein besuchten Gaststätten, wie Restaurants, Bars, Tea-rooms, usw. die ausserhalb der Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen) an Passanten couponfreie Getränke abgeben und denen gemäss Kreisschreiben des KEA. Nr. 76, IV/2a, für Getränke zusätzlich Zucker zugeteilt werden kann, erhalten ab 1. August 1942 zum teilweisen Ausgleich für den gekürzten Zuckersatz tabletlierte künstliche Süßstoffe zugeteilt.

b) **Bezug.** Bezugsausweise werden nicht ausgestellt.

Die Höhe der Zuteilung sowie die zur Lieferung verpflichteten Firmen werden den Bezugberechtigten von der Warensktion bekanntgegeben.

VII. Diabetiker. 1. Grundsätzliches. Zuckerkrankte, die für die Süssung von Speisen und Getränken an Stelle von Zucker nur künstliche Süßstoffe verwenden sollen, können für ihren persönlichen Bedarf tabletlierte künstliche Süßstoffe auf Grund eines besonderen Bezugsausweises beziehen.

2. Bezugsberechtigung. Diese Regelung beschränkt sich auf diejenigen Diabetiker, welche gestützt auf einen vom amtlich bezeichneten Arzt begutachteten Bezugsantrag (Formular S1/S2) Sonderzuteilungen rationierter Lebensmittel unter gleichzeitiger Rückgabe der Zuckercoupons ihrer persönlichen Lebensmittelkarte erhalten.

3. Nachweis der Bezugsberechtigung. Diabetiker, welche künstliche Süßstoffe mit besonderem Bezugsausweis zu beziehen wünschen, haben auf einem speziellen Formular (S 3) bei der hierfür zuständigen kantonalen Stelle, z. B. beim amtlich bezeichneten Arzt, bestätigen zu lassen, dass sie die in Ziffer 2 genannten Voraussetzungen erfüllen.

Das Formular S 3 ist bei der kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft zu beziehen und dient, sobald es mit der genannten Bestätigung versehen ist, als Bezugsausweis.

4. Bezug. Das ausgefüllte und mit der amtlichen Bestätigung versehene Formular S 3 enthält den Namen der zur Lieferung verpflichteten Firma und ist dieser durch die zuständige Stelle zum Zwecke der Lieferung an den Bezugberechtigten zuzustellen.

VIII. Warenbuchhaltung und Bestandesmeldung. 1. Grundsätzliches.
a) Personen und Firmen, die künstliche Süßstoffe importieren, lagern oder in Verkehr bringen und deren Vorrat an künstlichen Süßstoffen 10 kg übersteigt, sind zur Führung einer Warenbuchhaltung auf einheitlichem Formular (56 Wa) verpflichtet, in der Bestand, Ein- und Ausgang der Süßstoffe laufend einzutragen sind.

b) Personen und Firmen, die gemäss Lit. a zur Führung einer Warenbuchhaltung verpflichtet sind, haben der Warensktion auf deren besonderes Verlangen und nach deren Weisungen ihre Bestände sowie den Ein- und Ausgang an künstlichen Süßstoffen zu melden.

2. Formulare für die Warenbuchhaltung (56 Wa) sind bei der Warensktion zu beziehen.

3. Bezugsausweise und Freigabebewilligungen sind aufzubewahren.

4. Der in der Warenbuchhaltung einzutragende Anfangsbestand an künstlichen Süßstoffen muss mit dem bei der Bestandesaufnahme vom 23. Juli 1942 festgestellten Vorrat übereinstimmen.

IX. Straf- und Schlussbestimmungen. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, insbesondere

- wer die ausgefüllten Formulare für die Bestandesaufnahme nicht abliefern,
- wer als Hersteller der Anmeldepflicht nicht oder verspätet nachkommt,
- wer als Inhaber eines Handelsbetriebes tabletlierte Süßstoffe an verarbeitende Betriebe und ohne besondere Ermächtigung der Warensktion nichttabletlierte Süßstoffe an Konsumenten und kollektive Haushaltungen abgibt,
- wer ohne die für verarbeitende Betriebe vorgeschriebene Bewilligung künstliche Süßstoffe liefert, bezieht oder verarbeitet,
- wer als Inhaber eines verarbeitenden Betriebes tabletlierte Süßstoffe zu Verarbeitungszwecken verbraucht,
- wer als Inhaber eines Handelsbetriebes, als Konsument, als Inhaber oder verantwortlicher Leiter einer kollektiven Haushaltung Süßstoffe über den laufenden Bedarf liefert bzw. bezieht,
- wer die vorgeschriebene Warenbuchhaltung nicht oder so unvollständig und unordentlich führt, dass der Kontrollzweck vereitelt oder erheblich beeinträchtigt wird,

wird gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Diese Weisungen treten am 16. Juli 1942, 00 Uhr, in Kraft.

Ordonnance n° 57 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la vente des denrées alimentaires et fourragères

(Livraison et acquisition d'édulcorants artificiels)

(Du 15 juillet 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation,

vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères;

vu l'ordonnance n° 24 du département fédéral de l'économie publique, du 26 novembre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrêté:

Article premier. Sont considérées comme édulcorants artificiels au sens de la présente ordonnance les combinaisons chimiques qui ne rentrent pas dans le groupe des hydrates de carbone, notamment la saccharine et la parahétylcarbamide sous n'importe quelle forme, et qui, sans avoir de valeur nutritive, peuvent être employées comme succédanés du sucre.

Art. 2. Les personnes et entreprises qui importent, entreposent, transportent ou font le commerce des édulcorants artificiels devront établir, le 23 juillet 1942, un inventaire de leurs stocks, en tant qu'ils dépassent 10 kg, et en communiquer le résultat jusqu'au 25 juillet 1942 à la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après « Section des marchandises »).

Art. 3. Les personnes et entreprises qui fabriquent des édulcorants artificiels, les transforment en tablettes, mélanges, etc., ou les mettent en paquets pour la vente, devront s'annoncer, jusqu'au 23 juillet 1942, à la Section des marchandises.

Art. 4. Les produits nouveaux, sous n'importe quelle forme, en particulier les tablettes, mélanges, solutions, etc., contenant des édulcorants artificiels, et destinés à l'édulcoration, ne peuvent être fabriqués qu'avec l'autorisation de la Section des marchandises.

Art. 5. La livraison d'édulcorants artificiels aux maisons de commerce de tout échelon, aux consommateurs et aux ménages collectifs, ainsi que l'acquisition de ces produits par les consommateurs et les ménages collectifs, doivent être limitées aux besoins courants, de telle sorte que le plus grand nombre possible de consommateurs soient ravitaillés d'une manière uniforme.

Sont réservées les instructions spéciales tendant à assurer de préférence l'approvisionnement des diabétiques et d'autres groupes de consommateurs.

La livraison d'édulcorants artificiels aux consommateurs et aux ménages collectifs sous une autre forme qu'en tablettes est interdite sans une autorisation spéciale de la Section des marchandises.

Art. 6. La livraison d'édulcorants artificiels aux entreprises artisanales et industrielles et l'acquisition de ces produits par lesdites entreprises ne sont autorisées que sur présentation d'un titre d'acquisition de la Section des marchandises.

La livraison d'édulcorants artificiels en tablettes aux entreprises artisanales et industrielles et l'acquisition de ces produits par lesdites entreprises sont interdites.

L'emploi des édulcorants artificiels en stocks par les entreprises artisanales et industrielles n'est permis que dans la mesure déterminée par la Section des marchandises.

Art. 7. Les entreprises commerciales sont tenues de convertir, dans la limite de leurs stocks, les titres d'acquisition valables qui leur sont présentés.

Art. 8. Les personnes et entreprises qui importent, entreposent ou font le commerce des édulcorants artificiels doivent tenir, conformément aux instructions de la Section des marchandises, un contrôle exact des stocks, des entrées et sorties de marchandises, des titres d'acquisition reçus et, sur demande de la Section des marchandises, lui déclarer tous leurs stocks.

Art. 9. Chacun est tenu de fournir tous les renseignements utiles aux services chargés du contrôle et de produire sur demande les pièces justificatives.

Les organes de contrôle pourront entrer dans les ateliers, dépôts, magasins et autres locaux des entreprises, y prendre connaissance de toutes les pièces qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, au besoin, le concours de leur police aux agents du contrôle.

Les personnes et les entreprises qui contreviennent à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent ou qui auront par leur comportement occasionné une opération de contrôle, supporteront les frais qui en découlent.

Art. 10. Les organes du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour leurs rapports à l'autorité compétente.

Art. 11. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce sera puni conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Est réservée la fermeture préventive des locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 12. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 juillet 1942. La Section des marchandises est chargée d'édicter les prescriptions d'exécution et d'en assurer l'application. Elle est autorisée à faire appel à la collaboration des cantons, des syndicats de l'économie de guerre et des associations économiques compétentes.

Sont réservées les prescriptions de l'ordonnance du Conseil fédéral du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels.

Instructions de la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la livraison et l'acquisition d'édulcorants artificiels

Aux entreprises de fabrication, d'emballage et de vente d'édulcorants artificiels, maisons de commerce de tout rang, entreprises artisanales et industrielles et ménages collectifs

(Du 15 juillet 1942)

Vu l'ordonnance n° 57 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (livraison et acquisition d'édulcorants artificiels), du 15 juillet 1942, les instructions suivantes sont édictées:

I. Généralités. Il faut entendre par édulcorants artificiels, au sens de l'ordonnance n° 57 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 15 juillet 1942, les combinaisons chimiques ne rentrant pas dans le groupe des hydrates de carbone et qui sans avoir de valeur nutritive ont des propriétés édulcorantes qui permettent de les employer comme succédanés du sucre, notamment:

- la sulfimide benzoïque (saccharine),
- les sels alcalins de cette combinaison (cristallose)
- la paraphénétolcarbamide (dulcins).

Les dispositions de cette ordonnance s'appliquent aux édulcorants artificiels sous n'importe quelle forme, c'est-à-dire aux poudres, cristaux, tablettes, solutions, mélanges, pâtes, etc., comme en général à tous les produits qui contiennent des édulcorants et qui sont utilisés à l'édulcoration artificielle. Sont par conséquent exceptées les denrées alimentaires prêtes à être consommées et simplement édulcorées avec des édulcorants artificiels.

II. Inventaire. 1. Les personnes et entreprises qui importent, entreposent, transforment ou font le commerce des édulcorants artificiels, devront établir, le 23 juillet 1942, un inventaire de leurs stocks, pour autant que ces derniers, pesés avec l'emballage, dépassent 10 kg.

2. A cet effet, elles se serviront d'une formule uniforme (53 Wa) qui sera envoyée à toutes les personnes et entreprises qui entrent en considération, pour autant qu'elles sont connues de l'OGA. Tous les intéressés qui sont tenus de s'annoncer et qui, le 18 juillet 1942, ne seront pas en possession de la formule devront la réclamer à la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (désignée ci-après par Section des marchandises).

3. Un exemplaire des formules dûment remplies devra être retourné par les déclarants, jusqu'au 25 juillet 1942 au plus tard, à la Section des marchandises.

Le double reste en possession du déclarant et sera conservé en vue du contrôle.

III. Entreprises de fabrication, d'emballage et de vente d'édulcorants artificiels. 1. **Obligation de s'annoncer.** Les personnes et entreprises qui fabriquent des édulcorants artificiels, les transforment en tablettes, mélanges, etc., ou mettent des édulcorants artificiels en paquets pour la vente, devront s'annoncer jusqu'au 23 juillet 1942, à la Section des marchandises au moyen d'une formule uniforme (53 Wa) qu'elles pourront obtenir de cette section.

Un échantillon de chaque produit, dans son emballage de vente, devra être joint à la déclaration.

2. **Autorisation.** Les produits nouveaux, sous n'importe quelle forme, en particulier les tablettes, mélanges, solutions, etc., contenant des édulcorants artificiels et destinés à l'édulcoration ne peuvent être fabriqués qu'avec l'autorisation de la Section des marchandises.

De même, une autorisation de la Section des marchandises est nécessaire pour les maisons qui désirent s'occuper de l'emballage et de la vente des édulcorants artificiels.

Seule la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail est compétente pour toutes les questions qui se rapportent à la fabrication des édulcorants artificiels mentionnés sous chiffre I ou à d'éventuels édulcorants nouveaux.

IV. Maisons de commerce de tout échelon. 1. **Règles générales.** Les maisons de commerce sont tenues, dans la limite de leurs stocks, de convertir les titres d'acquisition valables qui leur sont présentés. La marchandise ne doit être livrée qu'après la remise du titre.

Si la vente d'édulcorants artificiels n'a pas lieu contre remise d'un titre d'acquisition, elle doit être limitée aux besoins courants, de telle sorte que le plus grand nombre possible de consommateurs soient approvisionnés d'une manière uniforme.

2. **Vente d'édulcorants artificiels aux entreprises artisanales et industrielles.** Les livraisons aux entreprises artisanales et industrielles ne doivent s'effectuer que sur remise des titres d'acquisition et seulement dans la mesure des quantités accordées.

3. **Interdiction de livraison.** a) La vente d'édulcorants artificiels en tablettes aux entreprises artisanales et industrielles est interdite.

b) La vente d'édulcorants artificiels sous une autre forme qu'en tablettes aux consommateurs et aux ménages collectifs est interdite sans une autorisation spéciale de la Section des marchandises.

V. Entreprises artisanales et industrielles. 1. **Règles générales.** a) Il faut entendre par entreprises artisanales et industrielles celles qui utilisent des édulcorants artificiels pour la fabrication de leurs produits destinés à la vente.

b) L'acquisition d'édulcorants artificiels par les entreprises artisanales et industrielles n'est autorisée que sur présentation d'un titre d'acquisition de la Section des marchandises.

La transformation des édulcorants artificiels en stocks ne peut avoir lieu que dans la mesure autorisée par la Section des marchandises.

c) L'acquisition d'édulcorants artificiels sous forme de tablettes par les entreprises artisanales et industrielles est interdite.

2. **Attribution d'édulcorants artificiels.** a) **Demande.** Les demandes tendant à l'attribution d'édulcorants artificiels, à l'emploi des stocks, doivent être présentées au moyen d'une formule (55 Wa), pouvant être obtenue auprès de la Section des marchandises.

b) **Titres d'acquisition.** Si la requête est justifiée, la Section des marchandises délivre au requérant un titre d'acquisition mentionnant le genre et la quantité de l'édulcorant dont l'emploi est autorisé, son pouvoir édulcorant et la période pour laquelle la quantité attribuée doit suffire.

Des titres d'acquisition ne seront délivrés que pour la fabrication de produits pour lesquels des édulcorants artificiels peuvent être utilisés en vertu de l'ordonnance du Conseil fédéral du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires et divers objets usuels.

Le titre d'acquisition est établi au nom du requérant. Il est incessible.

VI. Ménages collectifs. 1. **Règles générales.** Il faut entendre par ménages collectifs les entreprises définies par les instructions de l'OGA. du 13 mars 1941 (introduction des coupons de repas).

La livraison d'édulcorants artificiels aux ménages collectifs ne peut avoir lieu, sans autorisation spéciale de la Section des marchandises, que sous forme de tablettes. L'acquisition ne doit pas dépasser les besoins courants.

2. **Réglementation spéciale pour ménages collectifs avec attribution supplémentaire de sucre pour le débit de boissons à la clientèle de passage.** a) **Règles générales.** Les établissements fréquentés par le grand public, tels que restaurants, bars, tea-rooms, qui, en dehors des repas (déjeuner, dîner et souper) servent à la clientèle de passage des boissons sucrées sans coupons, et auxquels un supplément de sucre peut être attribué en vertu de la circulaire de l'OGA., n° 76, IV/2a, recevront, à partir du 1^{er} août 1942, une attribution d'édulcorants artificiels en tablettes, en compensation partielle de leur attribution supplémentaire réduite de sucre.

b) **Acquisition.** Des titres d'acquisition ne seront pas délivrés.

La Section des marchandises informera les ayants droit de l'importance de l'attribution et leur donnera les adresses des maisons soumises à l'obligation de livrer.

VII. Diabétiques. 1. **Règles générales.** Les diabétiques qui ne doivent utiliser que des édulcorants artificiels au lieu de sucre pour l'édulcoration de leurs mets et boissons peuvent acquérir pour leur usage personnel des édulcorants artificiels en tablettes au moyen d'un titre d'acquisition spécial.

2. **Droit d'acquisition.** Cette réglementation s'applique uniquement aux diabétiques qui, en vertu d'une demande fondée sur le certificat d'un médecin désigné officiellement (formule S 1/S 2), reçoivent des rations spéciales de denrées alimentaires rationnées, contre restitution simultanée des coupons de sucre de leur carte personnelle.

3. **Justification du droit d'acquisition.** Les diabétiques qui, au moyen d'un titre d'acquisition, désirent acheter des édulcorants artificiels, doivent se faire certifier sur formule spéciale (S 3) par l'autorité compétente dans le canton, par exemple le médecin désigné officiellement, qu'ils remplissent les conditions mentionnées sous chiffre 2.

La formule S 3 peut être obtenue auprès de la centrale cantonale de l'économie de guerre. Cette formule tient lieu de titre d'acquisition dès qu'elle est munie du certificat susmentionné.

4. **Acquisition.** La formule S 3, dûment remplie et munie de l'attestation officielle mentionnant le nom de la maison tenue de livrer et doit être remise à cette dernière par l'office cantonal compétent en vue de la livraison à l'ayant droit.

VIII. Contrôle des marchandises et déclaration des stocks. 1. **Règles générales.** a) Les personnes et entreprises qui importent, entreposent ou font le commerce d'édulcorants artificiels, et dont les stocks dépassent 10 kg, doivent tenir un contrôle des marchandises en se servant d'une formule uniforme (56 Wa) sur laquelle elles inscriront les stocks, les entrées et sorties d'édulcorants artificiels.

b) Les personnes et entreprises qui, selon lettre a, ont l'obligation de tenir un contrôle des marchandises déclareront, sur requête, à la Section des marchandises et conformément à ses instructions leurs stocks, les entrées et sorties d'édulcorants artificiels.

2. Les formules pour le contrôle des marchandises (56 Wa) seront délivrées par la Section des marchandises.

3. Les titres d'acquisition et les autorisations d'emploi des stocks doivent être conservés pour le contrôle.

4. Le stock initial d'édulcorants artificiels qui sera inscrit dans le contrôle des marchandises devra concorder avec le stock constaté à l'inventaire du 23 juillet 1942.

IX. Dispositions finales et pénales. Celui qui contrevient aux présentes instructions, notamment:

- en ne renvoyant pas la formule d'inventaire dûment remplie,
- en ne s'annonçant pas ou en s'annonçant tardivement en qualité de fabricant,
- en livrant, en qualité de détenteur d'une entreprise commerciale, des édulcorants artificiels en tablettes à des entreprises artisanales et industrielles sous une autre forme et sans autorisation spéciale de la Section des marchandises à des consommateurs ou à des ménages collectifs,
- en livrant, en acquérant ou en transformant des édulcorants artificiels sans l'autorisation pour les entreprises artisanales et industrielles,
- en utilisant, en qualité de détenteur d'une entreprise artisanale ou industrielle, des édulcorants artificiels en tablettes en vue de fabrication,
- en livrant ou en acquérant, en qualité de détenteur d'une entreprise commerciale, de consommateur, de détenteur ou de chef responsable d'un ménage collectif des édulcorants artificiels en quantités dépassant les besoins courants,
- en ne tenant pas le contrôle prescrit des marchandises ou en le tenant d'une façon si incomplète et si irrégulière qu'il devient impossible ou est rendu bien plus difficile,

sera puni conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 16 juillet 1942 à 00 heure.

163. 17. 7. 42.

**Ordinanza N. 57 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri
concernente la fornitura e l'acquisto di derrate alimentari e foraggi
(Fornitura ed acquisto di sostanze edulcoranti artificiali)**

(Del 15 luglio 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri,

visto il decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi, nonché l'ordinanza N. 24 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 26 novembre 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (Controllo della produzione e dello scorcio), ordina:

Art. 1. Per sostanze edulcoranti artificiali ai sensi della presente ordinanza s'intendono i composti chimici estranei al gruppo degli idrocarbonati come, particolarmente, la saccarina, la parafenetolcarbamide in qualsiasi forma che possono essere usati come surrogati dello zucchero, ma sono privi di valore nutritivo.

Art. 2. Le persone e ditte che importano, immagazzinano, lavorano o fanno commercio di sostanze edulcoranti artificiali devono allestire il 23 luglio 1942 un inventario delle loro scorte, semprechè superino i 10 kg e comunicarne il risultato alla Sezione delle merci dell'Ufficio di guerra per i viveri (chiamata qui di seguito Sezione delle merci) entro il 25 luglio 1942.

Art. 3. Le persone e ditte che fabbricano sostanze edulcoranti artificiali, le trasformano in pastiglie, miscele, ecc., o che preparano sostanze edulcoranti artificiali in appositi involucri destinati alla vendita, sono tenute ad annunciarsi alla Sezione delle merci entro il 23 luglio 1942.

Art. 4. I prodotti nuovi in qualsiasi forma, come, particolarmente, pastiglie, miscele, soluzioni, ecc., che contengono sostanze edulcoranti artificiali e che sono destinate alla dolcificazione, possono essere fabbricati soltanto con l'autorizzazione della Sezione delle merci.

Art. 5. La fornitura di sostanze edulcoranti artificiali ad aziende commerciali di tutte le categorie, a consumatori e ad economie domestiche collettive, nonché il loro acquisto da parte di questi ultimi vanno limitati al fabbisogno corrente, di guisa che il maggior numero di consumatori possa essere approvvigionato in modo uniforme.

Restano riservate le istruzioni speciali intese ad assicurare, di preferenza, l'approvvigionamento dei diabetici e di altri gruppi di consumatori.

Senza un'autorizzazione speciale della Sezione delle merci è vietato vendere sostanze edulcoranti artificiali a consumatori e ad economie domestiche collettive in altra forma che non sia in pastiglie.

Art. 6. La vendita di sostanze edulcoranti artificiali alle aziende che le lavorano ed il loro acquisto da parte di esse sono permessi soltanto verso presentazione di un documento d'acquisto della Sezione delle merci.

La vendita di sostanze edulcoranti artificiali in forma di pastiglie alle aziende che le lavorano e il loro acquisto da parte di esse sono vietati.

L'utilizzazione di sostanze edulcoranti artificiali esistenti in magazzino da parte delle aziende che le lavorano è autorizzata soltanto nei limiti stabiliti dalla Sezione delle merci.

Art. 7. Le aziende commerciali sono tenute a convertire, nei limiti delle loro scorte, i documenti d'acquisto valevoli che sono loro presentati.

Art. 8. Le persone e ditte che importano, immagazzinano o fanno commercio di sostanze edulcoranti artificiali, devono tenere, conformemente alle istruzioni della Sezione delle merci, un controllo esatto delle scorte, delle entrate e delle uscite della merce, nonché dei documenti d'acquisto ricevuti e dichiarare, a richiesta, alla Sezione delle merci tutte le loro scorte.

Art. 9. Ognuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo le informazioni utili ad essi e a documentarle se ne è richiesto.

Gli organi di controllo hanno diritto di accedere ai locali di fabbricazione, di deposito e di vendita, di esaminare tutti i documenti che vi si trovano e di tenerli, se è necessario, a loro disposizione, come pure di interrogare le persone in grado di dare informazioni.

I cantoni sono tenuti, se è necessario, a prestare l'assistenza della polizia.

Se una persona o una ditta contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, o se con il suo contegno, ha dato motivo ad un controllo, le spese che ne derivano vanno a suo carico.

Art. 10. Gli agenti di controllo sono tenuti a serbare il segreto sui loro accertamenti e constatazioni.

È fatta riserva per i loro rapporti all'autorità competente.

Art. 11. Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Rimane riservata la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende conformemente al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940.

Art. 12. La presente ordinanza entra in vigore il 16 luglio 1942. La Sezione delle merci è incaricata di emanare le prescrizioni esecutive e di prendere le misure necessarie. Essa è autorizzata a far capo alla collaborazione dei cantoni, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche interessate.

Restano riservate le disposizioni dell'ordinanza del Consiglio federale sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo, del 26 maggio 1936.

**Istruzioni della Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri
concernenti la fornitura e l'acquisto di materie edulcoranti artificiali
Alle aziende di fabbricazione, alle ditte che provvedono all'imballaggio ed
allo spaccio, alle aziende commerciali di tutte le categorie, alle aziende
artigianali ed alle economie domestiche collettive**

(Del 15 luglio 1942)

Vista l'ordinanza N. 57 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la consegna di derrate alimentari e foraggi (fornitura ed acquisto di materie edulcoranti artificiali) del 15 luglio 1942, si emanano le seguenti istruzioni:

I. Norme fondamentali. Per materie edulcoranti artificiali ai sensi dell'ordinanza N. 57 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (chiamato in seguito UGV.), del 15 luglio 1942, s'intendono i composti chimici estratti dal gruppo degli idrocarbonati, che, in virtù delle loro alte proprietà edulcoranti, possono essere usati come surrogati dello zucchero, ma che sono privi di valore nutritivo, come particolarmente:

- la sulfimide benzoica (saccarina),
- i sali alcalini di questo composto (cristallosio),
- il parafenetolcarbamide (dolcina).

Le disposizioni dell'ordinanza si applicano alle materie edulcoranti artificiali sotto qualsiasi forma, sia in polvere, cristalli, pastiglie, soluzioni, miscele, paste, ecc., come pure a tutti i prodotti che contengono materie edulcoranti artificiali destinati alla dolcificazione artificiale. Sono così escluse le derrate alimentari pronte al consumo, che sono dolcificate unicamente con materie edulcoranti artificiali.

II. Presa d'inventario. 1. Le persone e le ditte che importano, lavorano o fanno commercio di sostanze edulcoranti artificiali sono tenute a fare il 23 luglio 1942 un inventario di tutte le loro scorte, in quanto sorpassino, compreso l'imballaggio, 10 kg.

2. L'inventario sarà fatto servendosi di un modulo uniforme (53 Wa), che sarà rimesso a tutte le persone e ditte che entrano in considerazione, in quanto siano note all'UGV. Chi è tenuto alla denuncia e che non avrà ricevuto il 18 luglio 1942 il modulo, dovrà chiederlo alla Sezione delle merci dell'UGV. (chiamata in seguito Sezione delle merci).

3. Un esemplare dei moduli da riempire in modo completo e conforme al vero va consegnato, al più tardi entro il 25 luglio 1942, alla Sezione delle merci dell'UGV.

Il doppio resta in possesso del dichiarante e va conservato a scopo di controllo.

III. Aziende di fabbricazione, ditte che provvedono all'imballaggio e allo spaccio. 1. **Notifica.** Le persone e ditte che fabbricano sostanze edulcoranti artificiali, le trasformano in pastiglie, miscele, ecc., o che preparano sostanze edulcoranti artificiali in involucri destinati alla vendita sono tenute ad annunciarsi alla Sezione delle merci dell'UGV. entro il 23 luglio 1942 servendosi di un modulo unico (54 Wa) che ritireranno dalla Sezione delle merci. Alla notifica va inoltre allegato, per ogni prodotto, un campione imballato per la vendita.

2. **Autorizzazione.** I prodotti nuovi in qualsiasi forma, come, particolarmente, pastiglie, miscele, paste, ecc., che contengono sostanze edulcoranti artificiali e che sono destinati alla dolcificazione, possono essere fabbricati soltanto con l'autorizzazione della Sezione delle merci.

È pure necessario chiedere l'autorizzazione della Sezione delle merci per iniziare l'imballaggio e lo spaccio di materie edulcoranti artificiali.

Per tutte le questioni che concernono la fabbricazione di sostanze edulcoranti artificiali indicate alla cifra I, nonché di eventuali altre sostanze edulcoranti, è competente unicamente la Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.

IV. Aziende commerciali di tutte le categorie. 1. **Norme fondamentali.** Le aziende commerciali sono tenute a fornire, nei limiti delle loro scorte, i quantitativi indicati nelle autorizzazioni valevoli che sono loro presentate. La merce potrà essere fornita soltanto dopo consegna delle rispettive autorizzazioni. In quanto la fornitura di materie edulcoranti artificiali non sia effettuata verso presentazione di documenti d'acquisto, essa dovrà essere limitata al fabbisogno corrente, per poter essi approvvigionare un numero di consumatori più grande che sia possibile.

2. **Fornitura di sostanze edulcoranti artificiali alle aziende artigianali.** Le forniture alle aziende artigianali potranno essere effettuate soltanto verso consegna dei documenti d'acquisto ed unicamente nei limiti dei quantitativi concessi.

3. **Divieto di fornitura.** a) La fornitura di sostanze edulcoranti artificiali in forma di pastiglie alle aziende artigianali è vietata.

b) È pure vietata, senza l'autorizzazione della Sezione delle merci, la fornitura di sostanze edulcoranti artificiali alle economie domestiche collettive, sotto altra forma che non sia in pastiglie.

V. Aziende artigianali. 1. **Norme fondamentali.** a) Per aziende artigianali si intendono le aziende che, per la fabbricazione dei prodotti che mettono in vendita, adoperano sostanze edulcoranti artificiali.

b) L'acquisto di sostanze edulcoranti artificiali da parte delle aziende artigianali è permesso soltanto verso presentazione di un documento d'acquisto rilasciato dalla Sezione delle merci.

La lavorazione delle sostanze edulcoranti artificiali esistenti in magazzino può essere fatta soltanto nei limiti autorizzati dalla Sezione delle merci.

c) L'acquisto di materie edulcoranti artificiali in forma di pastiglie da parte delle aziende artigianali è vietato.

2. **Assegnazione di sostanze edulcoranti artificiali.** a) **Domanda.** Le domande intese ad ottenere un'assegnazione di sostanze edulcoranti artificiali, nonché l'autorizzazione di disporre delle scorte di sostanze edulcoranti artificiali, vanno indirizzate alla Sezione delle merci servendosi di un apposito modulo (55 Wa) che dovrà essere chiesto alla Sezione suddetta.

b) **Autorizzazione d'acquisto.** In quanto la domanda d'assegnazione sia considerata fondata, la Sezione delle merci rilascerà al richiedente un'autorizzazione d'acquisto nella quale saranno indicate la sorta e il quantitativo della sostanza edulcorante concessa, la sua proprietà edulcorante, nonché il periodo in cui il quantitativo assegnato deve bastare.

Le autorizzazioni d'acquisto saranno rilasciate unicamente per la fabbricazione di prodotti, per i quali, ai sensi dell'ordinanza del Consiglio federale sul commercio delle derrate alimentari e degli oggetti d'uso e consumo del 26 maggio 1936, possono essere adoperate materie edulcoranti artificiali. L'autorizzazione sarà rilasciata al nome del richiedente e non è trasferibile.

VI. Economie domestiche collettive. 1. Norme fondamentali. Per economie domestiche collettive si intendono le aziende già definite più precisamente nelle istruzioni dell'UGV. del 13 marzo 1941 (introduzione dei tagliandi per i pasti).

Senza l'autorizzazione speciale della Sezione delle merci, alle economie domestiche collettive possono essere fornite sostanze edulcoranti artificiali soltanto sotto forma di pastiglie. L'acquisto non deve sorpassare il fabbisogno corrente.

2. Regolamentazione speciale per le economie domestiche collettive aventi un'assegnazione supplementare di zucchero per la vendita di bibite senza tagliandi ad avventori. a) **Norme fondamentali.** I ristoranti che in generale sono frequentati pubblicamente, come trattorie, bars, tea-rooms, ecc., e che servono delle bibite senza tagliandi ad avventori fuori dell'ora dei pasti (colazione, pranzo e cena) ed ai quali conformemente alla circolare dell'UGV. N. 76, IV/2a può esser assegnato dello zucchero per lo spazio di bibite, riceveranno, a contare dal 1° agosto 1942, delle sostanze edulcoranti artificiali in forma di pastiglie a compensazione parziale per il supplemento di zucchero ridotto.

b) **Acquisto.** Non si rilasceranno autorizzazioni d'acquisto. La Sezione delle merci comunicherà agli aventi diritto all'acquisto l'ammontare dell'assegnazione, come pure le ditte obbligate ad effettuare la fornitura.

VII. Diabetici. 1. Norme fondamentali. I diabetici, che per la dolcificazione di cibi e di bevande possono adoperare soltanto sostanze edulcoranti artificiali invece di zucchero, possono acquistare, per il loro fabbisogno personale, delle pastiglie di sostanze edulcoranti artificiali in base ad un'autorizzazione speciale.

2. Autorizzazione d'acquisto. Quest'ordinamento speciale è limitato ai diabetici che, in base ad una domanda d'acquisto (modulo S1/S2) attestata da un medico designato ufficialmente, ricevono assegnazioni speciali di derrate alimentari razionate riconsegnando nel contempo i tagliandi-zucchero della tessera personale delle derrate alimentari.

3. Conferma dell'autorizzazione d'acquisto. I diabetici che desiderano acquistare pastiglie di sostanze edulcoranti artificiali servendosi di una speciale autorizzazione d'acquisto, devono far attestare su speciale modulo (S3) dall'ufficio cantonale competente, per esempio, dal medico designato ufficialmente, che essi adempiono le condizioni indicate alla cifra 2.

Il modulo S3 va chiesto alla Centrale cantonale dell'economia di guerra e servirà d'autorizzazione d'acquisto, tosto che sarà munito della suddetta conferma.

4. Acquisto. Il modulo S3 riempito e munito della conferma ufficiale dovrà contenere il nome della ditta tenuta alla fornitura. Esso sarà rimesso dall'ufficio competente a quest'ultima per la consegna della merce all'avente diritto.

VIII. Contabilità delle merci e dichiarazione delle scorte. 1. Norme fondamentali. a) Le persone e ditte che importano, immagazzinano o fanno commercio di sostanze edulcoranti artificiali, e le cui scorte di sostanze edulcoranti artificiali sorpassano i 10 kg, sono obbligate a tenere una contabilità delle merci su di un modulo uniforme (56 Wa), in cui si registrano correntemente le scorte, le entrate e le uscite di sostanze edulcoranti.

b) Le persone e ditte che, conformemente alla lettera a), sono obbligate a tenere una contabilità delle merci, devono notificare alla Sezione delle merci, su speciale richiesta e conformemente alle istruzioni della medesima, le loro scorte, nonché le entrate e le uscite di sostanze edulcoranti artificiali.

2. I moduli per la tenuta della contabilità delle merci (56 Wa) devono essere ritirati presso la Sezione delle merci.

3. Le autorizzazioni d'acquisto ed i permessi di disporre liberamente della merce vanno conservati.

4. Le scorte iniziali di sostanze edulcoranti artificiali da iscriversi nel libro di magazzino devono corrispondere alle scorte stabilite con l'inventario del 23 luglio 1942.

IX. Disposizioni penali e finali. Chiunque contravviene alle presenti istruzioni, in particolare

- chiunque non consegna i moduli d'inventario debitamente riempiti, chiunque, come fabbricante, non adempie all'obbligo d'annunciarsi o si annuncia troppo tardi,
- chiunque, come titolare di un'azienda commerciale, fornisce alle aziende artigianali sostanze edulcoranti artificiali sotto forma di pastiglie e fornisce, senza l'autorizzazione speciale della Sezione delle merci, a consumatori ed a economie domestiche collettive sostanze edulcoranti artificiali sotto altra forma che non sia in pastiglie,
- chiunque fornisce, ritira o lavora sostanze edulcoranti artificiali senza l'autorizzazione prescritta per le aziende artigianali,
- chiunque, come titolare di un'azienda artigianale, consuma sostanze edulcoranti artificiali sotto forma di pastiglie,
- chiunque, come titolare di un'azienda commerciale, come consumatore, come proprietario o gerente responsabile di un'economia domestica collettiva, fornisce, rispettivamente ritira sostanze edulcoranti artificiali oltre il corrente fabbisogno,
- chiunque non tiene i suoi libri di controllo o li tiene in modo incompleto od irregolare, si da rendere il controllo impossibile o notevolmente difficile,

sarà perseguito e giudicato conformemente al decreto del Consiglio federale, del 24 dicembre 1941, concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 16 luglio 1942, alle ore 00. 163. 17. 7. 42.

Verfügung Nr. 59 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Abgabe- und Bezugssperre für Fleisch von Grossvieh)

(Vom 15. Juli 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf die Verfügungen des Eidgenössischen Volkswirtschafts-departements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln Nr. 8, vom 9. Oktober 1940 (Rationierung und Kontingentierung), und Nr. 27, vom 27. Februar 1942 (Bezugssperre und Rationierung von Fleisch und Fleischwaren), verfügt:

Art. 1. Die Abgabe von frischem, gefrorenem, gesalzenem, geräuchertem, in Essig eingelegtem, in Dosen konserviertem oder anderweitig zubereitetem Fleisch von Grossvieh (Stieren, Ochsen, Kühen, Rindern) an Konsumenten (Private; kollektive Haushaltungen) ist jede Woche vom Sonntag, 00 Uhr, bis Freitag 16 00 Uhr, verboten. Während der nämlichen Zeit ist den Konsumenten der Bezug solchen Fleisches untersagt.

Unter Vorbehalt der an fleischlosen Tagen geltenden Anordnungen findet das Abgabe- und Bezugsverbot keine Anwendung auf:

- a) Lieferungen von Metzgerei- und Handelsbetrieben unter sich;
- b) Lieferungen an Truppen, Arbeitskompanien und Interniertenlager;
- c) Wurst- und Fleischwaren aus gehacktem Fleisch von Grossvieh, in Mischung mit anderem Fleisch oder Speck, wie z. B. Stückwürste, Fleischkäse, Aufschnitt;
- d) Innereien und luftgetrocknetes Fleisch von Grossvieh;
- e) Fleisch aus Notschlachtungen und bedingt bankwürdiges Fleisch, das nach den Feststellungen des tierärztlichen Fleischschauers sofort verwertet werden muss.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 22. Juli 1942, 05.00 Uhr, in Kraft. Sie gilt vorläufig bis 7. August 1942, 16.00 Uhr.

Die Sektion für Fleischversorgung ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie kann die Kantone zur Mitarbeit heranziehen. 163. 17. 7. 42.

Ordonnance n° 59 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Interdiction de cession et d'acquisition de viande de gros bétail)

(Du 15 juillet 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique, du 9 octobre 1940, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement);

vu l'ordonnance n° 27 du département fédéral de l'économie publique, du 27 février 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (interdiction de cession et d'acquisition et rationnement de la viande); arrête:

Article premier. Chaque semaine, du dimanche, à 00 h., au vendredi, à 16,00 h., il est interdit de céder aux consommateurs (ménages privés, ménages collectifs) de la viande de gros bétail (taureaux, bœufs, vaches, génisses) qu'elle soit fraîche, congelée, salée, fumée, marinée, en conserves ou préparée de toute autre manière. Pendant ce temps, il est interdit aux consommateurs d'acquies de cette viande.

Sous réserve des dispositions en vigueur pour les jours sans viande, l'interdiction de cession et d'acquisition ne vise pas:

- a) les livraisons des boucheries et maisons de commerce entre elles;
- b) les livraisons à l'armée, aux compagnies de travailleurs, aux camps d'internés;
- c) les saucissons et les produits fabriqués avec de la viande hachée de gros bétail, mélangée à d'autres viandes ou à du lard, par exemple les saucisses vendues par pièce, la tête marbrée, la charcuterie mélangée;
- d) les abats de gros bétail ainsi que la viande séchée à l'air;
- e) la viande provenant d'abatages d'urgence et celle qui est conditionnellement propre à la consommation et doit être employée immédiatement d'après les constatations du vétérinaire chargé de l'inspection des viandes.

Art. 2. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance et aux prescriptions d'exécution ou décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 22 juillet 1942, à 05,00 h., et aura effet, sauf décision contraire, jusqu'au 7 août 1942, à 16,00 h.

La Section de la viande est chargée de son exécution. Elle peut faire appel au concours des cantons. 163. 17. 7. 42.

Ordinanza N. 59 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la fornitura di derrate alimentari e foraggi

(Divieto di fornitura e d'acquisto della carne di bestiame grosso)

(Del 15 luglio 1942)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri, viste le ordinanze del Dipartimento federale dell'economia pubblica intese ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi N. 8, del 9 ottobre 1940 (Razionamento e contingentamento), e N. 27, del 27 febbraio 1942 (Divieto di fornitura e d'acquisto e razionamento della carne), ordina:

Art. 1. Ogni settimana, da domenica alle ore 00 a venerdì alle ore 16, è vietato fornire ai consumatori (economie domestiche private, economie

domestiche collettive) carne di bestiame grosso (tori, buoi, vacche, giovenche) sia fresca che congelata, salata, affumicata, marinata, in conserva o preparata in qualsiasi altro modo. Durante questo periodo di tempo è proibito ai consumatori di comperare carne di questo genere.

Riservate le disposizioni in vigore per i giorni senza carne, il divieto di fornitura e d'acquisto non concerne:

- le forniture delle macellerie e delle aziende commerciali fra di loro;
- le forniture all'esercito, alle compagnie di lavoratori, ai campi d'internati;
- le salsicce e le preparazioni di carne fabbricate con carne tritata di bestiame grosso mescolata con altra carne o con lardo, per esempio: le salsicce vendute al pezzo, i cosiddetti formaggi di carne (Fleischkäse), l'affettato misto;
- la frattaglia di bestiame grosso, come pure la carne essiccata all'aria;
- la carne proveniente da macellazioni d'urgenza e quella che è condizionatamente atta al consumo e deve essere utilizzata immediatamente dopo la constatazione del veterinario incaricato dell'ispezione delle carni.

Art. 2. Chi contravviene alle disposizioni della presente ordinanza e alle prescrizioni esecutive o singole decisioni emanate in virtù di essa, sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia d'economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 22 luglio 1942, alle ore 05, e, salvo decisione contraria, avrà effetto fino al 7 agosto 1942, alle ore 16.

La Sezione della carne è incaricata della sua esecuzione. Essa può far capo alla collaborazione dei cantoni. 163. 17. 7. 42.

Verfügung Nr. 10 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke

(Vom 14. Juli 1942)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt,

gestützt auf die Verfügung Nr. 21 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 19. Februar 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen. Halb- und Fertigfabrikaten (Vorschriften über die Produktionslenkung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie), verfügt:

Art. 1. Schellack (Zollposition 990) wird den Vorschriften der Verfügung Nr. 9 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 29. Dezember 1941 über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke unterstellt.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 16. Juli 1942 in Kraft. 163. 17. 7. 42.

Weisungen Nr. 4

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke

(Bewirtschaftung von Schellack)

(Vom 16. Juli 1942)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 10 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 14. Juli 1942, über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke, erlässt folgende

Weisungen:

Art. 1. Von Schellack und den aus diesem Rohstoff hergestellten Produkten, die unter die Zollposition 990 fallen, dürfen in den Monaten Juli, August und September 1942 höchstens je 30% derjenigen Mengen verarbeitet werden, die durchschnittlich pro Monat des Stichtages (1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939, Art. 2 der Verfügung Nr. 9 des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 29. Dezember 1941, über die Sicherstellung der Versorgung mit Fetten und Ölen für technische Zwecke) verbraucht wurden.

Art. 2. Eine Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazentika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Rationierungsperiode Juli, August und September 1942 in einem Monat die Fabrikationsquote des folgenden Monats oder die allfällig nicht ausgenützte Fabrikationsquote des früheren Monats verwendet wird.

Der Vorgriff auf Quoten späterer Rationierungsperioden ist nicht gestattet.

Art. 3. Diese Weisung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

163. 17. 7. 42.

Ordonnance n° 10 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages industriels

(Du 14 juillet 1942)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 21 du département fédéral de l'économie publique du 19 février 1941 tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits manufacturés et fabriqués (contrôle de la production dans l'industrie chimique et pharmaceutique), arrête:

Article premier. La gomme-laque (n° 990 du tarif des douanes) est soumise aux prescriptions de l'ordonnance n° 9 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 29 décembre 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages industriels.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 16 juillet 1942.

163. 17. 7. 42.

Instructions n° 4

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages techniques

(Contingentement de la gomme laque)

(Du 16 juillet 1942)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 10 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 14 juillet 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages techniques, arrête:

Article premier. Pour le traitement de la gomme laque et des produits qui en sont tirés (n° 990 du tarif des douanes) pendant les mois de juillet, août et septembre 1942, il est attribué un contingent mensuel de fabrication s'élevant au plus à 30% de la quantité moyenne employée pendant chacun des mois correspondants de la période servant de base qui va du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939 (art. 2 de l'ordonnance n° 9 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 29 décembre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en graisses et huiles pour les usages industriels).

Art. 2. Pendant la période de rationnement de juillet, août et septembre 1942, il sera permis sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques d'utiliser par avance le contingent du mois suivant ou d'utiliser ce qui resterait du contingent du mois précédent.

Il ne sera pas permis d'utiliser des contingents afférents à des périodes subséquentes.

Art. 3. Les présentes instructions entrent en vigueur immédiatement. 163. 17. 7. 42.

Ordinanza N. 10 dell' Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi e oli destinati ad usi industriali

(Del 14 luglio 1942)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

vista l'ordinanza N. 21 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 19 febbraio 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (prescrizioni concernenti l'orientamento della produzione nell'industria chimica e farmaceutica), ordina:

Art. 1. La ceralacca (voce doganale 990) è assoggettata alle prescrizioni dell'ordinanza N. 9 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro del 29 dicembre 1941 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi e oli destinati ad usi industriali.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 16 luglio 1942.

163. 17. 7. 42.

Istruzioni N. 4

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi e oli per usi industriali

(Contingentamento della ceralacca)

(Del 16 luglio 1942)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 10 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 14 luglio 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi e oli destinati ad usi industriali, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Per il trattamento della ceralacca e dei prodotti con essa fabbricati (voce 990 della tariffa doganale svizzera) è assegnato, durante i mesi di luglio, agosto e settembre 1942, un contingente mensile di fabbricazione pari a 30% al massimo del quantitativo medio spettante a ciascuno dei mesi del periodo di base (art. 2 dell'ordinanza N. 9 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 29 dicembre 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con grassi e oli destinati ad usi industriali).

Art. 2. Durante il periodo di razionamento di luglio, agosto e settembre 1942 si potrà utilizzare senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, anticipatamente il contingente del mese susseguente o un'eventuale rimanenza del contingente del mese precedente.

Non sarà, tuttavia, permesso di utilizzare contingenti spettanti a periodi susseguenti.

Art. 3. Le presenti istruzioni entrano in vigore immediatamente.

163. 17. 7. 42.

Postverkehr mit dem besetzten Frankreich

(PTT.) Private Korrespondenzen nach dem besetzten Frankreich werden vom französischen Postdienst an den Aufgebort zurückgesandt, da sie nicht an Bestimmung geleitet werden können. Um den Aufgebern unnütze Mühe und Auslagen zu ersparen, wird neuerdings ersucht, bis auf weiteres keine solchen Sendungen mehr zu versenden; trotzdem noch ankommende werden künftig den Absendern unmittelbar von den Aufgabestellen zurückgegeben.

Handelsbriefschaften dagegen werden von der französischen Post der Schweizer Handelskammer in Lyon übergeben, welche sie auf ihre Wichtigkeit prüft und sodann für die Weiterleitung nach dem besetzten Frankreich sorgt. Um solche Korrespondenzen besser kenntlich zu machen und unbegründeten Rücksendungen an den Aufgebort nach Möglichkeit vorzubeugen, haben die Absender auf der Adreßseite künftig den deutlichen Vermerk «Correspondance commerciale importante» anzubringen. Es empfiehlt sich, diese Angabe mit Hilfe eines Stempels aufzudrucken oder sie kräftig zu unterstreichen. Unwichtige Handelskorrespondenzen werden von der genannten Handelskammer ebenfalls an die Absender zurückgesandt.

163. 17. 7. 42.

Service postal avec la France occupée

(PTT.) Les correspondances privées pour la France occupée sont renvoyées à l'origine par le service postal français parce qu'elles ne peuvent pas être acheminées à destination. Le public est de nouveau prié dans son propre intérêt de ne plus expédier de tels envois jusqu'à nouvel avis. Les offices de dépôt rendront directement aux expéditeurs les envois qui seraient encore trouvés dans les boîtes aux lettres.

Les correspondances commerciales sont remises par la poste française à la Chambre de commerce suisse à Lyon, qui les examine quant à leur importance commerciale et pourvoit ensuite à leur transmission en France occupée. Afin de pouvoir reconnaître ces correspondances plus facilement et de prévenir des renvois non motivés à l'origine, les expéditeurs sont invités à apporter désormais d'une manière très apparente sur l'adresse l'indication « Correspondance commerciale importante ». Il est recommandé de souligner fortement cette indication ou de faire usage d'un timbre. Les correspondances commerciales peu importantes sont renvoyées à l'origine par la susdite Chambre de commerce suisse à Lyon. 163. 17. 7. 42.

Servizio postale con la Francia occupata

(PTT.) Le corrispondenze private per la Francia occupata sono ritornate all'origine dal servizio postale francese, visto che esse non possono essere avviate a destinazione. Il pubblico è nuovamente pregato, nel proprio interesse, di non più spedire tali invii sino a nuovo avviso. Gli uffici d'impostazione restituiranno direttamente ai mittenti gli invii trovati nelle buche-lettere.

Le corrispondenze commerciali sono rimesse dalla posta francese alla Camera svizzera di commercio a Lione, la quale, esaminate l'importanza commerciale, provvede alla ulteriore trasmissione nel territorio occupato. Per poter più facilmente riconoscere queste corrispondenze e prevenire rinvii all'origine non giustificati, i mittenti apporranno sul lato riservato all'indirizzo l'indicazione ben chiara « Correspondance commerciale importante ». Si raccomanda di sottolineare detta indicazione o di adoperare un apposito bollo. Le corrispondenze commerciali poco importanti sono retrocesse all'origine dalla succitata Camera di commercio. 163. 17. 7. 42.

Verkehr nach und von Italien
Danzas & Co. AG. Internationale Transporte Chiasso

Lager- und Kellerräume mit Geleiseanschluss

Telephon Nummer 42421

Schweizerische Sprengstoff-Fabrik AG., Dottikon

Die Generalversammlung vom 13. Juli 1942 hat die Erhöhung des Gesellschaftskapitals von Fr. 480 000 auf Fr. 750 000 durch Ausgabe von 270 Inhaberaktien zu nominal Fr. 1000 beschlossen.

Von diesen Aktien werden 240 Stück den bisherigen Aktionären derart zum Bezug angeboten, dass je zwei alte Aktien zum Bezug einer jungen vollberechtigten Aktie berechtigen. Die Aktionäre werden eingeladen, ihre Bezugsrechte bis längstens 15. August 1942 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich geltend zu machen.

Innert der erwähnten Frist nicht ausgeübte Bezugsrechte werden hinsichtlich und sind wertlos. Z 424

Dottikon, den 14. Juli 1942.

Der Verwaltungsrat.

Einwohnergemeinde Luzern

Kündigung der 4% - Anleihe von Fr. 8 000 000 vom Jahre 1931

Auf Grund der Anleihebedingungen kündigen wir hiermit die Obligationen der 4% - Anleihe von Fr. 8 000 000 vom Jahre 1931 zur gesamthaften Rückzahlung auf den 1. Februar 1943.

Die Verzinsung der Anleiheobligationen hört mit dem Verfalltage auf. Mit den rückzahlbaren Titeln müssen auch sämtliche nach dem 1. Februar 1943 fällig werdenden Coupons abgeliefert werden.

Die Obligationen werden spesenfrei eingelöst durch die in den Titeln bezeichneten Zahlstellen.

Wir verweisen auch auf die Konversionsofferte, die später bekanntgegeben wird. Lz 121

Luzern, den 9. Juli 1942.

Namens des Stadtrates,
der Stadtpräsident: **Wey,**
der Stadtschreiber: **Ottiger.**

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster Uznach

Rapperswil, Siebnen, Weesen, Niederurnen, Lachen

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 30. Juli 1942, nachmittags ½ 5 Uhr, im Hotel Ochsen in Uznach.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz für 1941/42 sowie des Berichtes der Kontrollstelle, Entlastung von Verwaltungsrat und Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Ergänzungswahlen gemäss Art. 8 der Gesellschaftsstatuten.

Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sowie Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an bei unsern sämtlichen Geschäftsstellen zur Einsicht auf. GI 19

Eintrittskarten für die Generalversammlung sind gegen Angabe der Aktiennummern bis spätestens 30. Juli 1942, mittags, an unsern Schaltern zu beziehen.

Uznach, den 17. Juli 1942.

Der Verwaltungsrat.

Sonderheft Nr. 41

Die schweizerische Nahrungsfettwirtschaft

Veröffentlichung der eidgenössischen Preisbildungskommission.

Dieses Sonderheft umfasst im Format A4 185 Seiten. Es kann vom Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, gegen Nachnahme von Fr. 6.45 bezogen werden.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie et des annonces responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



Bahnhofstrasse 22
Tel. 3 37 08

Oeffentliches Inventar - Rechnungsrat

(Art. 582 n. ff. ZGB. u. § 12 des Dekrets vom 18. Dez. 1911)

Erblasser: Herr

Karl Reinhardt,

geboren 1877, Kaufmann, von und in Bern, Länggassstrasse 15, Inhaber der im Handelsregister von Bern eingetragenen Firma Carl Reinhardt, Agentur in Kolonialwaren, Schwanengasse Nr. 2, Bern, verstorben am 5. Juli 1942.

Eintragungsbefrist bis und mit 22. August 1942:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungstatthalteramt II in Bern;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Caesar Henzi, Bundesgasse 30, in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalter: Herr Alfred Salzmann, Notar, Bundesgasse 30, in Bern.

Das Handelsgeschäft (Import-Export) wird, gestützt auf Bewilligung des Regierungstatthalteramtes II in Bern, unter Aufsicht des Massaverwalters weitergeführt.

Bern, den 16. Juli 1942.

Der Beauftragte:
Caesar Henzi, Notar.

Garnet de compte-courant volé

La Caisse de crédit mutuel de Forel (Lavaux) déclare que le carnet de compte-courant n° 10, présentant un solde créancier de fr. 296.75, établi au nom de M. Henri Lambelet, à Forel (Lavaux), a été volé. La caisse l'a remplacé par un duplicata, en date du 1^{er} juillet 1942 (n° 160). Le carnet volé est déclaré sans valeur: ni la caisse ni le titulaire ne se rendent responsables de son emploi abusif éventuel. L 242

Forel (Lavaux), le 18 juillet 1942.

A. Monnet, caissier.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Die Auslosung von Obligationen der 3% - Anleihe Schweiz. Bundesbahnen von 1903 findet am 27. Juli 1942, um 14 ¼ Uhr, im Verwaltungsgebäude, Hochschulstr. 6, Zimmer Nr. 41 in Bern statt. P 367
Bern, den 16. Juli 1942.
Generaldirektion der SBB.

Le tirage des obligations de l'emprunt 3% Chemins de fer fédéraux de 1903 aura lieu le 27 juillet 1942, à 14 ¼ hs. dans le bâtiment de l'administration, Hochschulstrasse 6, chambre 41, à Berne. Berne, le 16 juillet 1942.
Direction générale des CFF.

Société libre des catholiques romains, à Neuchâtel

Emprunt hypothécaire 3 ½% de fr. 114 000, de 1937, 5^{ème} tirage du 15 juillet 1942
Les 7 obligations dont les numéros suivent ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées par fr. 500 le 15 octobre 1942:
Nos 44, 70, 93, 96, 100, 127, 144.

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la Société de banque suisse, à Neuchâtel, ainsi qu'à ses sièges, succursales et agences.
L'intérêt cessera de courir à partir du 15 octobre 1942.
Non réclamés: néant. N 48

Neuchâtel, le 15 juillet 1942.

Société libre des catholiques romains de Neuchâtel.



Säcke jeder Art und Grösse
Blächen aus gutem, wasserfestem imprägniertem Segel
Fantahandschuhe und **Schürzen** für Industrie und Gewerbe
A. B. ZHLEER
SACK-FABRIK, Bern
Dammweg 7a
Seit 25 Jahren Qualitätsware
Eigene Sattlerei

Hongrie

Partant prochainement pour la Hongrie, je me chargerais d'affaires. Références.
Ecrire sous chiffre H 9291 L à Publicitas Lausanne.

Jutesäcke

1mal gebraucht, 10 000 bis 15 000 Stück. Grösse 70 x 110 cm, Gewicht ca. 1 kg p. S. Offerten unter Chiffre O 53578 Q an Publicitas Basel. Q218



LOUIS MEYER CO
vorm. Dubouche & Meyer
ZÜRICH 15
Limgasse 21 Tel. 3 22 02